

talents

FOR MARITIME

by **Schiff&Hafen**

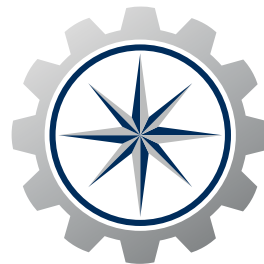
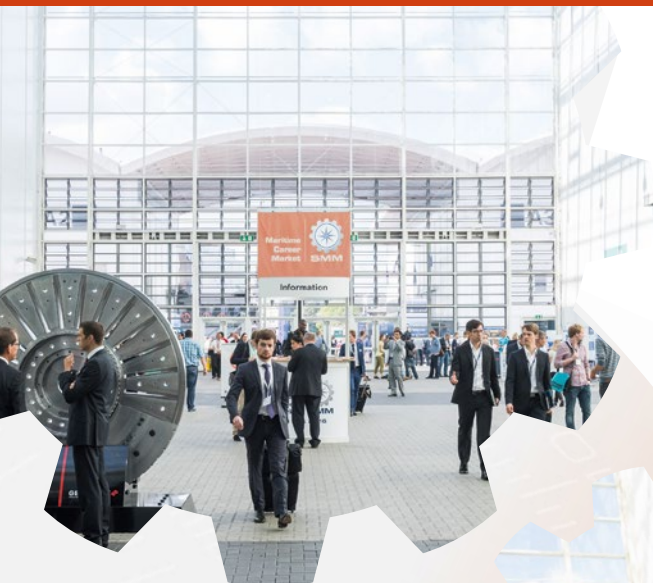
Besuche
uns auf:

www.talents-for-maritime.de



Dein Weg
zum Traumberuf

Unternehmen | Studiengänge | Ausbildungen



Maritime Career Market

SMM

smm-hamburg.com/mcm

kurs setzen für deine karriere

7 sept 2018
hamburg

Bereit für eine Zukunft in der maritimen Wirtschaft?

Dann bist du auf der SMM, der weltweit wichtigsten und größten Messe der maritimen Industrie, genau richtig. Besuche den **Maritime Career Market** und die **Job Route** am Freitag, 7. September auf der SMM 2018 in Hamburg.

Hier findest du alles über deine Karriere- und Ausbildungsmöglichkeiten bei Unternehmen und an Universitäten. Experten informieren dich über maritime Berufsfelder, Firmenprofile sowie Bewerbungsstrategien. Entdecke dein Potenzial und deinen Weg in die maritime Wirtschaft. Der Eintritt am Freitag ist für Schüler und Studenten frei.

Sieh, was dich bei uns erwartet

smm-hamburg.com/mcm-trailer

Freier Eintritt
für Schüler & Studenten

 **Hamburg Messe**

 facebook.com/SMMfair

 linkedin.com/company/smmfair

 [#SMMfair](https://twitter.com/SMMfair)

 youtube.com/SMMfair



Gestalte Deine Zukunft jetzt!
Die maritime Branche braucht engagierte junge Menschen, die etwas bewegen wollen und sich mit ihrem Talent und besonderen Fähigkeiten aktiv einbringen.

Willkommen an Bord

Du wünschst Dir für Deine berufliche Laufbahn ein interessantes und abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld und bist auf der Suche nach einer attraktiven Ausbildung? Dann denke doch mal über eine Aufgabe in der maritimen Branche nach!

Hier findest Du spannende Jobs, ob als Kapitän auf einem Kreuzfahrtschiff, als Ingenieur, der die Ozeanriesen entwirft, oder als Facharbeiter, der sie baut. Dabei bietet das Meer als Energie- und Rohstofflieferant noch viele andere aufregende Herausforderungen. Ganz gleich wo Deine Interessen genau liegen – die maritime Berufswelt hält

mit Sicherheit ein passendes Aufgabengebiet für Dich bereit.

Das vorliegende Magazin zeigt, wie enorm facettenreich die Bandbreite an Berufsbildern ist, und Du findest viele Infos über Berufs- und Ausbildungsmöglichkeiten in einer der vielseitigsten und innovativsten Branchen Deutschlands.

Schau schnell rein und entdecke die faszinierende und dynamische maritime Welt!

Dr. Silke Sadowski
Chefredakteurin
Schiff&Hafen

Maritime Karriere-Chancen	4-21
Ausbildungswege	22-23
Unternehmens-, Berufsschul- & Hochschulporträts	24-31
Ausbildungen & Studiengänge	32-42
Linksammlung & Impressum.....	43





Maritime Karriere- Chancen



Die Welt wartet auf Dich!

Hat Dich das Fernweh gepackt? Sind Klima- und Umweltschutz wichtig für Dich? Bist Du gern Teil eines Teams? Bist Du neugierig auf internationale Kommunikation und Zusammenarbeit? Begeisterst Du Dich für Technik und innovative Technologien? Willst Du daran mitwirken, die internationalen Warenströme zu lenken und die Nachhaltigkeit der Transportwege zu optimieren? Dann hat die maritime Branche Dir viel zu bieten: Vielfalt, Nachhaltigkeit und Globalität zeichnen diese Hightech-Branche aus, in der allein in Deutschland rund 400.000 Menschen beschäftigt sind.

Die maritime Wirtschaft bildet eine der wesentlichen Grundlagen unseres Alltags. Ob tropische Früchte, Kleidung oder Computertechnik – ohne die Seeschifffahrt müssten wir auf Vieles verzichten, das für uns seit Langem selbstverständlich geworden ist. Aber auch dringend benötigte Rohstoffe erreichen uns über das Meer. Darüber hinaus dient das Meer selbst als Lieferant von Nahrung, Rohstoffen und Energie. Nicht zuletzt verbringen wir unsere freie Zeit gern an der See – und zunehmend auch auf dem Meer, zum Beispiel im Urlaub auf modernen Kreuzfahrtschiffen.

Rund 50.000 Schiffe sind auf den Weltmeeren unterwegs. Diese müssen finanziert, gebaut, ausgerüstet, geprüft, beladen und gesteuert werden. Dadurch entsteht eine Vielzahl höchst unterschiedlicher Berufsbilder. Die Palette reicht von technischen über kaufmännische bis hin zu wissenschaftlichen Tätigkeiten mit ebenso vielfältigen Ausbildungs- und Studienwegen. Was die Jobs eint, ist die Globalisierung, ohne die unser Leben heute nicht mehr vorstellbar ist.

Vielfältige Ausbildungsmöglichkeiten und Berufsbilder

Mehr als 21.000 Container passen auf die derzeit größten Containerschiffe der Welt. Wenn solch ein Frachter in Asien mit Ziel Europa ablegt, befinden sich in den Stahlboxen vor allem viele Konsumgüter wie Turnschuhe, T-Shirts und Elektroartikel. Schiffe, die in

Hamburg oder Bremerhaven Container an Bord nehmen, laden hingegen beispielsweise Maschinen und Anlagen, die in den unterschiedlichsten Regionen unseres Landes, ob in Bayern oder im Harz, für den Export in die ganze Welt produziert werden. Jeder zweite Arbeitsplatz in Deutschland ist vom Export abhängig. Die maritime Branche ist also eng mit der Weltwirtschaft verknüpft und auf ein leistungsstarkes Seeverkehrsnetzwerk angewiesen.

Die großen Hafenterminals übernehmen in Deutschland die wichtige Aufgabe, die riesigen Gütermengen umzuschlagen, zu lagern und auf ihre weitere Reise zu schicken – sei es ins Landesinnere oder auf kleineren Schiffen in andere europäische Regionen, wie z.B. in den Ostseebereich. Die Be- und Entladeprozesse, die im Hafenumfeld zwischen Schiffen und landseitigen Einrichtungen stattfinden, werden dabei durch komplexe digitale Computersysteme gesteuert, aber auch qualifizierte Fachkräfte werden an den Kaikanten für diese logistische Meisterleistung benötigt.

Zur maritimen Wirtschaft gehören neben den Seehäfen auch die Reedereien und die Schiffbauindustrie mit ihren Werften und Zulieferbetrieben. Die deutsche Handelsflotte zählt derzeit rund 2.700 Schiffe, auf denen – neben Seeleuten aus aller Welt – mehr als 6.250 deutsche seemännische Fachkräfte beschäftigt sind. Gesteuert und befrachtet werden die Schiffe von Reedereien und Schifffahrtsunternehmen.

Die großen Containerschiffe werden

heutzutage zwar in Asien gefertigt, aber Spezialschiffe, zum Beispiel für die Installation und den Betrieb von Offshore-Windanlagen sowie Kreuzfahrtschiffe und viele andere besonders anspruchsvolle Schiffstypen werden nach wie vor in Deutschland konstruiert und gebaut.

Auch die deutsche Schiffbauzulieferindustrie, die im ganzen Land angesiedelt ist, nimmt im internationalen Wettbewerb eine führende Position ein und liefert ihre Produkte an die Werften weltweit. Hinzu kommen die Offshore- und Meerestechnik sowie maritime wissenschaftliche Forschungs-, Dienstleistungs- und Ausbildungseinrichtungen.

Tradition und Innovation

Mit ihrem jährlichen Umsatzvolumen von rund 50 Milliarden Euro ist die maritime Branche einer der wichtigsten deutschen Wirtschaftszweige. Trotz ihrer langen Tradition ist die maritime Industrie aber auch eine spannende und innovative Zukunftsbranche. Nicht nur für den umweltfreundlichen effizienten Seeverkehr, sondern auch für Lösungen rund um die Energiewende, den maritimen Klima- und Umweltschutz sowie die Rohstoffversorgung ist sie unverzichtbar und zugleich ein spannender und vielseitiger Arbeitsmarkt. Insbesondere durch die voranschreitende Einführung moderner Digitalisierungstechnologien verändern sich aktuell viele Berufsfelder und ergeben sich neue Jobchancen. Gerade jungen Menschen eröffnen sich hier interessante Zukunftsperspektiven.

Branchen-Überblick



Schiffbau

Dass Deutschland ein wichtiger maritimer Standort ist, zeigt sich beispielsweise beim Schiffbau mit 80.000 Arbeitsplätzen und rund 120 in der Bundesrepublik ansässigen Werften. Diese bedienen sehr unterschiedliche Märkte wie die Handelschiffahrt, die Fähr- und Kreuzschiffahrt, die Binnenschiffahrt, das Boots- und Yachtsegment sowie die Marineschiffahrt und den Offshore-Bereich. Zudem werden Reparaturen und Umbauten vorgenommen.

Der Bau von Schiffen ist ein hochkomplexer Vorgang. Sind die schwimmenden Riesen aus Stahl erst einmal in Fahrt und viele Tage ohne Verbin-

dung zum Land auf den Ozeanen im Einsatz, muss die gesamte Energie für den Antrieb und den Schiffsbetrieb an Bord erzeugt werden und müssen alle Versorgungseinrichtungen von Beleuchtung, Klimatisierung, Verpflegung bis hin zur Wasserversorgung vollständig autark funktionieren. Dafür finden sich an Bord moderner Schiffe heute eindrucksvolle Hightech-Lösungen. Der Exportanteil ist auch in diesem Segment mit 70 Prozent sehr hoch. Wer in einem eher mittelständisch geprägten und technisch orientierten Umfeld arbeiten möchte, in dem Teamarbeit im Vordergrund steht, ist hier genau richtig.



Zulieferindustrie

Die deutsche Schiffbauzulieferindustrie mit ihren innovativen Hightech-Lösungen und qualitativ hochwertigen Produkten genießt weltweit einen exzellenten Ruf. Im gesamten Bundesgebiet werden schiffbauliche Systemlösungen und Ausrüstungskomponenten entwickelt und hergestellt.

Die Bandbreite der Teile, die für den Bau eines Schiffes notwendig sind, ist dabei riesig. Die Ausrüstungsliste beinhaltet beispielsweise Hauptkomponenten wie den Schiffsmotor, den Propeller und nautisches Equipment für die Schiffsbrücke.

Auch alle Teile und Anlagen an Bord, die für die Unterbringung der Besatzung und deren Versorgung benötigt werden, stammen von hochspezialisierten Zulieferunternehmen.

Rund 75 Prozent ihrer Produkte für Schiffe und Offshore-Anlagen exportiert die deutsche Zulieferindustrie ins Ausland und steht damit weltweit ebenfalls an der Spitze. Beruflich ist hier vor allem technisches Know-how und handwerkliches Geschick gefragt, aber auch das Analysieren und Lösen von komplexen Fragestellungen mithilfe modernster Computertechnik



Schifffahrt

Über 90 Prozent der internationalen Handelsgüter werden mit Schiffen transportiert. Da der internationale Wettbewerb groß ist, sind die Reedereien daran interessiert, ihre Effizienz zu steigern und ihre Kosten zu senken. Auch Umweltschutzaspekte treiben sie zu innovativen Lösungen an, beispielsweise die Einsparung von Schiffsbrennstoff durch eine effizientere

Antriebstechnik, reibungsminimierende Schiffsanstriche und IT-basierte Navigationslösungen.

Dieses Segment bietet eine Vielzahl von unterschiedlichen Berufsfeldern auf See und an Land. Dazu zählen beispielsweise Kapitäne und Schiffsmechaniker, aber auch Schifffahrtskaufleute, Stauplaner und maritime Umwelttechniker.



ZEPPELIN
WE CREATE SOLUTIONS

**ICH HAB NUR
AUGEN FÜR DICH.**

Der Motor und Du. Sonst nichts.

Erfahre es selbst.



Bewirb Dich jetzt bei Zeppelin Power Systems.

www.zeppelin-powersystems.com/de/ueber-uns/karriere

Ob Schul-, Bachelor- oder Masterabschluss – bei Zeppelin zählt, was Du drauf hast und ob Du gut zum Unternehmen passt. Informiere Dich jetzt und entdecke die vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten bei Zeppelin Power Systems!

Eintritt frei!

Karrieretag

DIE JOBMESSE IN DER REGION

Hamburg	06.09.2018		Millerntor-Stadion
Düsseldorf	19.09.2018		Areal Böhler - Kaltstahlhallen
Bonn	11.10.2018		Telekom Dome
Stuttgart	20.10.2018		Legendehalle / MOTORWORLD
Köln	15.11.2018		RheinEnergieSTADION

Kostenfreies Rahmenprogramm:

- Bewerbungsmappen-Check
- Professionelles Bewerbungsfotoshooting
- Coaching-Zone mit vielen spannenden Vorträgen

www.karrieretag.org

Eine Veranstaltung von:

kalaydo.de

Karrieretag



Häfen

Alles, was sich auf einem Schiff befindet – Crew, Ladung, oder Passagiere – muss irgendwo an und von Bord gelangen. Diese Aufgabe übernehmen Häfen in aller Welt. In Deutschland zählen sie zu den wichtigsten Bestandteilen der Volkswirtschaft. Und auch im internationalen Vergleich behaupten sie sich im Spitzenfeld. So ist Hamburg die Heimat eines der größten Seehäfen in Europa und in Duisburg befindet sich die Nummer Eins der europäischen Binnenhäfen. Nach wie vor werden

deshalb Tatendrang und kühle Köpfe direkt an den Kaikanten gefragt und geschätzt. Gleichzeitig ist insbesondere in den vergangenen Jahrzehnten mit dem Fortschritt der Technik ein Prozess des Wandels angelaufen. Das Streben nach immer höherer Leistung bestimmt das Geschehen und hat neue Berufsbilder geschaffen. Immer mehr suchen die Unternehmen kreative Denker. Aber auch Freude an Teamarbeit steht hoch im Kurs. Denn ganz allein bewegt im Hafen niemand etwas.



Offshore- und Meerestechnik

Die Offshore- und Meerestechnik ist für den Wirtschafts- und Industriestandort Deutschland ebenfalls von großer Bedeutung, insbesondere hinsichtlich der Versorgung mit Energie und Rohstoffen. Über 500 Unternehmen und fast 200 wissenschaftliche Institute erzielen einen jährlichen Umsatz von über elf Milliarden Euro.

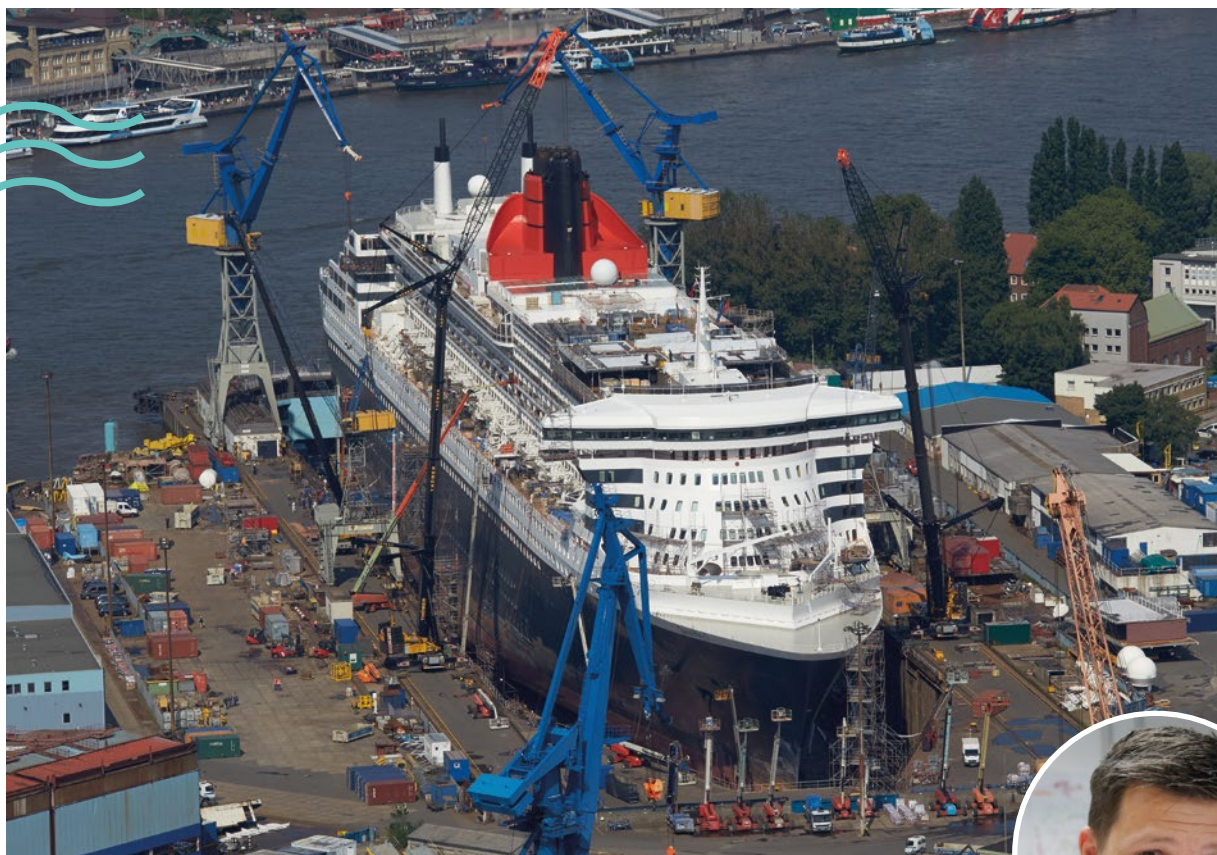
Der Begriff Meerestechnik fasst Unternehmen, wirtschaftliche und wissenschaftliche Aktivitäten zusammen, die sich mit der Erforschung und Nutzung der Meere als Energie-, Rohstoff- und Nahrungsquelle beschäftigen. Von besonderer Bedeutung sind derzeit der Ausbau der Offshore-Windenergienutzung und die Öl- und Erdgasgewinnung aus dem Meer.

In Zukunft wird es zudem verstärkt um den Tiefseebergbau, also die Exploration, Gewinnung und Aufbereitung von marinen mineralischen Rohstoffen (unter anderem für die Produktion von Handys

und Generatoren von Windenergieanlagen) und die Nutzung von Gashydraten gehen. Die Technologien, die hier in großen Wassertiefen bei Dunkelheit und unter extremen Druckverhältnissen zum Einsatz kommen, sind mit denen aus der Raumfahrt durchaus vergleichbar.

Ein weiteres Zukunftsfeld ist die Gewinnung von Meeresenergie aus Strömungen, dem Tidenhub von Gezeiten und Wellen. Auch Nahrung und Medikamente können durch Hightech-Lösungen der Meerestechnik für zukünftige Generationen bereitgestellt werden.

Die Berufsbilder dieses Branchenzweigs richten sich insbesondere an diejenigen, die modernste Verfahren und Systeme mit hohen Umweltstandards für die Erforschung und Nutzung der Ozeane entwickeln möchten. Das Vorstellungsvermögen und der Erfindergeist eines Jules Verne können hier durchaus von Nutzen sein.



Quelle: YPS, Peter Neumann



”

Schon als Kind war ich stundenlang am Hafen und habe mir die vielen vorbeifahrenden Schiffe angesehen. Seit diesem Moment stand für mich fest, dass ich später mal an solchen Meeresriesen arbeiten möchte. Mit meiner Ausbildung zum Konstruktionsmechaniker im Schiffbau habe ich dann den ersten Schritt getan. Um mein technisches Verständnis noch zu steigern, habe ich mich nach einigen Jahren als Geselle in der Fertigung dazu entschieden, noch ein Studium im Bereich des Maschinenbaus zu beginnen. Blohm+Voss ermöglichte mir ein Dualstudium – auf diese Weise konnte ich der maritimen Branche treu bleiben. Im Rahmen meines Studiums lernte ich die Bereiche Konstruktion, Planung, Projektleitung und Projektbegleitung kennen. Damit konnte ich das gesamte Spektrum des Schiffbaus abdecken. In meinen nun fast 10 Jahren Werftzugehörigkeit habe ich meinen Kindheitstraum verwirklicht und lerne Tag für Tag Neues über die faszinierende Welt des modernen Schiffbaus.

Reiko Thiel,
Dualstudent (praxisintegriert) Maschinenbau, Energie- und Anlagensysteme,
Blohm+Voss B.V. & Co. KG



Komplexe Großprojekte für Teamplayer

Der Schiffbau bietet vielseitige und anspruchsvolle Tätigkeiten für gut ausgebildete Facharbeiter und Ingenieure unterschiedlichster Fachrichtungen. Dabei ist Teamarbeit gefragt.

Beim Bau großer Containerschiffe und weiterer, oft in großen Serien gefertigten Frachtschiffen dominieren asiatische Werften. Die europäischen Schiffbauer hingegen haben sich in den vergangenen Jahren erfolgreich auf den Bau von komplexen, hoch anspruchsvollen Spezialschiffen wie Kreuzfahrtschiffe, Fähren und Hightech-Schiffen, beispielsweise für die Offshore-Windindustrie konzentriert. Und diese Innovationskraft und die hohen Qualitätsstandards zahlen sich aus: Ein großer Teil des aktuellen Bestellvolumens geht derzeit an europäische Werften.

Vor allem deutsche Kreuzfahrtschiffe genießen einen guten Ruf: nahezu alle Kreuzfahrtschiffe werden von europäischen Werftgruppen gebaut, u.a. bei der Meyer Werft mit Standorten in Papenburg und im finnischen Turku. Mit den traditionellen Werftstandorten in Wismar, Rostock-Warnemünde und Stralsund steigt die Schiffbaugruppe MV Werften aktuell ebenfalls in den Kreuzfahrtschiffbau ein.

Auch andere Schiffbauunternehmen sind gut im Geschäft: Die Flensburger Schiffbau-Gesellschaft (FSG) ist auf den Bau von Fähren und Offshore-Schiffen spezialisiert. Abeking & Rasmussen in der Nähe von Bremen fertigt seit Langem erfolgreich

Offshore-Spezialschiffe und Megayachten. Die Fassmer Werft in Berne hat sich u.a. im Bau von Seenotrettungskreuzern für die Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) einen Namen gemacht.

Doch wie wird eigentlich ein Schiff gefertigt? Es ist zunächst einmal ein großes Projekt, für das geplant, konstruiert, installiert, geschweißt, getestet und geprüft werden muss. Alles beginnt mit dem Entwurf und der Planung des Schiffsdesigns am Computer, wobei zunehmend 3D-Technologien zum Einsatz kommen. Dann werden Profile aus Stahl mit Schneidbrennanlagen ausgeschnitten und zu Sektionen zusammengefügt, die dann im Dock miteinander und mit den Decksaufbauten verschweißt werden. Schließlich folgt die Ausrüstungsphase, während der alle wichtigen Teile und Systeme – von der Brücke bis zum Anker – an Bord installiert werden.

Für all diese komplexen und technisch anspruchsvollen Tätigkeiten wird gut ausgebildetes Personal mit schiffbautechnischem Know-how benötigt: Ingenieure und Facharbeiter wie Konstruktions- und Industriemechaniker, Elektroniker sowie Mechatroniker, Schweißer, Techniker, Werkstoffprüfer und nicht zuletzt Kaufleute.



„Made in Germany“ steht hoch im Kurs

Die deutschen Schiffbauzulieferer entwickeln sich zunehmend zu maritimen Systemanbietern. Kooperation, Systemkompetenz und Flexibilität sind der Schlüssel zum dauerhaften Erfolg.

Da die Werften nur die Stahlkonstruktionen selbst fertigen, arbeiten sie eng und vertrauensvoll mit der Zulieferindustrie zusammen. Von ihr beziehen die Schiffbauunternehmen alle Systeme und Komponenten, die für die jeweilige Transportaufgabe sowie für einen einwandfreien und sicheren Schiffsbetrieb erforderlich sind.

Dabei sitzen die Zulieferer keineswegs nur an der Küste. Oftmals kommt Hightech für Maschinen, Anlagen und Ausrüstungen aus Bayern, Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen mit vielen mittelständischen Weltmarktführern für spezielle Industrieerzeugnisse.

Das Herzstück eines jeden Schiffs ist dabei der Motor. Einige sind so

groß wie ein Haus und erzeugen genug Energie, um eine Kleinstadt zu versorgen. Da es für die Schifffahrt immer strengere Umweltauflagen gibt, werden derzeit nicht nur immer effizientere Motoren gebaut, sondern auch viele um- und nachgerüstet, um den Ausstoß von Schwefel, Stickoxid und anderen Emissionen zu reduzieren. Hierfür müssen die Zulieferer innovative Technologien entwickeln. Dabei geht es vor allem um Antriebe, bei denen sowohl das schwefelfreie Flüssiggas (LNG) als auch umweltfreundlicher Marinediesel eingesetzt werden können.

Viele Zulieferer sind aber auch in der Nähe des Meeres angesiedelt. In Mecklenburg-Vorpommern werden zum Beispiel seit mehr als 60 Jahren

Schiffspropeller gegossen, die das wichtigste Bindeglied zwischen Hauptmaschine und Wasser sind und genau zum Schiff, zum Antriebsmotor und zum Einsatzprofil passen müssen. Ein Propeller ist ein echter Leistungsweltmeister: Er dreht sich bis zu 150.000 Mal pro Tag, wiegt stolze 130 Tonnen und kann bis zu 120.000 PS Antriebsleistung umsetzen.

Mit ihren rund 65.000 Beschäftigten in etwa 400 Betrieben vereint die maritime Zulieferindustrie traditionelles Handwerk und moderne Technik. Auch vor dem Hintergrund der zunehmenden Automatisierung bietet sie spannende Arbeitsplätze von der Forschung und Entwicklung über die Produktion bis zum Vertrieb innerhalb Deutschlands und in die ganze Welt.



Quelle: Rolls Royce Power Systems



Quelle: Meyer Werft



„ Seit
Beginn
meines
dualen Studiums

bei der MTU Friedrichshafen GmbH hat mich die Marine-Anwendung der MTU interessiert und ich war beeindruckt, wie unsere Motoren solch große Massen in Bewegung setzen können.

Es war mein großer Wunsch nach dem Studium eine Anstellung im Bereich Marine zu bekommen. Während meiner Bachelorarbeit, welche ich in der Abteilung Elektronikentwicklung geschrieben habe, wurde mir bewusst, wie wichtig neben dem Motor die Motorelektronik und die Software sind.

Meine jetzige Stelle in der Anwendungstechnik Marine Automation kombiniert nun beide dieser Interessen. Meine Tätigkeit ist sehr abwechslungsreich da jeder Auftrag etwas anders ist und ich stets im engen Austausch sowohl mit dem Vertrieb als auch mit der Entwicklung bin.

Lisa Schädler,
Projektingenieurin Anwendungstechnik Marine
Automation, MTU Friedrichshafen GmbH
(Duales Studium im Bereich Wirtschafts-
ingenieurwesen Fachrichtung Maschinenbau)

„ Zu Beginn meiner dreieinhalbjährigen
Ausbildung wurde mir zunächst das
mechanische Grundwissen in unserer
unternehmensinternen Ausbildungswerkstatt
vermittelt. Man arbeitet sich an diversen Übungen
entlang und durchläuft auch die verschiedenen
Abteilungen in der Produktion.

Ich bin sehr zufrieden mit der Entscheidung, die ich nach dem Abi getroffen habe. Meine Ausbildung macht mir Spaß und ich sehe entscheidende Vorteile zu einem Studium. Zum Beispiel habe ich eine gute Abwechslung zwischen praktischem Arbeiten und theoretischem Lernen im Werksunterricht oder der Berufsschule. Außerdem habe ich hier vor Ort ältere Kollegen, die mir aus ihrem langjährigen Erfahrungsschatz nützliche Tipps und Hinweise für die Praxis mit auf den Weg geben können.



Jonas Kammel,
Zerspanungsmechaniker,
REINTJES GmbH



Auf allen Meeren zuhause

Über Monate auf einem Seeschiff zu arbeiten und zu leben, gehört sicher zu den außergewöhnlichsten und spannendsten Berufswünschen.



Das Spektrum der in der Handelsschifffahrt betriebenen Schiffstypen ist überaus vielfältig: Es reicht von Schleppern, Offshoreschiffen, Tankern, Massen- und Schwergutschiffen über RoRo- und Fahrgastschiffe bis hin zu Containerschiffen. An Bord der Schiffe ist neben Nautikern und Technikern auch Deckspersonal beschäftigt.

Der Kapitän hat natürlich das Oberkommando und die Verantwortung für Schiff, Ladung und Besatzung. Unter seiner Leitung arbeiten die nautischen Offiziere, die beispielsweise Wachdienst haben und sich um den Schiffs- und Ladungsbe-

trieb kümmern. Unterstützt werden sie von den Matrosen. Der Leitende Schiffsingenieur, traditionell als „Chief“ bezeichnet, verantwortet den Betrieb der technischen Systeme einschließlich der Antriebsanlage und wird von weiteren Ingenieuren unterstützt. Der Schiffselektriker kümmert sich um die elektrischen und elektronischen Anlagen an Bord. Das Deckspersonal wird vom Bootsmann angeleitet, der die Arbeiten an Deck durchführt und überwacht. Und dann gibt es natürlich den Schiffskoch, der, unterstützt vom Steward, die Mannschaft mit abwechslungsreichen Mahlzeiten versorgt.

”

Nach meiner Ausbildung hatte ich mich für ein Nautik-Studium an der Hochschule Bremen entschieden und nenne mich heute Diplom-Wirtschaftsingenieur in der Fachrichtung Seeverkehr und Nautik. Ich fand das Berufsbild besonders spannend und vielseitig, weil technische und soziale Aspekte verknüpft werden und zugleich auch Naturwissenschaften im Mittelpunkt stehen. Während meines Studiums bin ich dreimal jeweils mehrere Monate zur See gefahren und habe so die Schifffahrt in der Praxis kennengelernt. Der Weg war eigentlich vorgezeichnet: Über das Kapitänspatent irgendwann



Lotse werden. Doch es kam anders. Zum Ende meines Studiums habe ich als studentischer Mitarbeiter bei einer deutschen Forschungseinrichtung angefangen und konnte meine praktischen Erfahrungen in Forschungsprojekten rund um das Thema ‚Innovationen in der Schifffahrt‘ einbringen. Heute ist daraus mein Job geworden: Bei Raytheon Anschütz, einem auf Navigationssysteme spezialisierten Zulieferer, kann ich als Projektleiter für mehrere nationale und internationale Forschungsprojekte die Zukunft der Navigation mitgestalten.“

Wilko C. Bruhn,
Projektleiter
Raytheon Anschütz



”

Schon früh war mir klar, dass ich später einen Beruf in der maritimen Branche ausüben möchte, da mich Schiffe und Häfen schon als kleiner Junge fasziniert haben. Durch die Teilnahme am Ferienfahrerprogramm des Verbandes Deutscher Reeder und durch ein Praktikum bei der Schleppreederei Kotug bestätigte sich, dass mein zukünftiger Arbeitsplatz an Bord von Schiffen sein muss. Nach meinem Abitur begann ich eine Ausbildung zum Schiffsmechaniker bei der Hapag-Lloyd AG. Die Ausbildung zum Schiffsmechaniker ist der beste Weg, Seefahrt von der Pike auf zu lernen und gleichzeitig Kenntnisse aus beiden Bereichen an Bord, Technik und Nautik, zu erwerben. Nach dem erfolgreichen Absolvieren der Abschlussprüfung im Sommer möchte ich in Warnemünde Nautik und Seeverkehr studieren, um später als nautischer Offizier zur See fahren zu können.

Lasse Gawande,
Auszubildender zum Schiffsmechaniker,
Hapag-Lloyd AG

Quelle: Meyer Werft

Im Kreuzfahrtsegment bietet sich zudem eine große Vielzahl von Karrierechancen im Restaurant- und Hotelleriebetrieb.

Darüber hinaus gibt es in der Schifffahrt eine Vielzahl von Berufen, bei denen die Füße trocken bleiben. Schifffahrtskaufleute organisieren, planen, steuern und dokumentieren den Transport von Gütern an Bord der Schiffe. Sie beraten die Kunden, kalkulieren Frachtraten, führen Verkaufsgespräche und kennen sich mit den Zollbestimmungen aus. Zudem bestellen sie Liegeplätze in den Häfen und kümmern sich um die Ladungspapiere sowie auch insgesamt um die Dokumentation. Sie organisieren auch die Versorgung des Schiffs mit Treibstoff, Proviant und sonstigem Material.

Besonders wichtig für dieses Berufsumfeld sind die Schulfächer Mathematik, Deutsch und Englisch, ausgesprochenes Organisations-talent und kaufmännisches Gespür. Wer es technischer mag, kann ebenfalls von Land aus arbeiten, beispielsweise als Schiffsinsektor. Dessen Aufgabe ist es, die Fahrtüchtigkeit der Schiffe und die Funktionstüchtigkeit aller Systeme sicherzustellen, bei Bedarf Wartungsarbeiten und Reparaturen zu veranlassen und das technische Personal an Bord fachlich anzuleiten. Überdies sorgen Inspektoren für den Einkauf von Ersatzteilen und die Bereitstellung des benötigten Werkzeugs.



Bachelor of Shipping, Trade and Transportation (BSC)

Die zielgerichtete Weiterbildung neben dem Beruf auf akademischem Niveau.

Studieren Sie innerhalb eines Jahres in Hamburg und erlangen einen anerkannten Bachelor - Abschluss der London Metropolitan University.

Berufsschule für Schifffahrtskaufleute,
Bei der Hauptfeuerwache 1, 20099 Hamburg

www.hst-akademie.de





Zwischen Kaikante und Kranführer

Die Arbeitswelt Hafen unterliegt einem steten Wandel.
 Reale und digitale Welt ergänzen sich zunehmend.
 Kreatives Denken ist genauso gefragt wie kräftiges Anpacken.

Mehr als 90 Prozent aller Waren werden über den Seeweg transportiert. Das macht die Schifffahrt zu einem unverzichtbaren Bestandteil der Weltwirtschaft. Aber zu Beginn und am Ende jeder Reise müssen die Güter an Land gelangen – da kommen die Häfen ins Spiel. Sie gelten daher nicht umsonst als Tore zur Welt. Allein in den deutschen See- und Binnenhäfen gingen im vergangenen Jahr insgesamt rund 300 Millionen Tonnen Ladung über die Kaikanten. Aber dafür werden qualifizierte Fachleute gebraucht.

Historisch betrachtet ist die Arbeit im Hafen vor allem von Schweiß und Muskelkraft geprägt. Ebenso wie beim Dienst auf Seeschiffen fordern die Berufe in der maritimen Wirtschaft körperliche und geistige Fitness. Denn trotz allem technischen Fortschritt muss nach wie vor vielerorts an- und zugepackt werden. So haben sich im Laufe der Zeit verschiedenste Berufsbilder entwickelt. So zum Beispiel Festmacher, die für das sichere An- und Ablegen von Schiffen unerlässlich sind. Oder Kranführer an den hochmodernen Containerterminals, die die wertvollen Boxen methodisch vom oder auf einen Frachter laden. Und ohne Hafenlogistiker, die dafür sorgen, dass jede noch so komplizierte oder große Komponente sicher umgeschlagen wird, ist ein sicheres Handling nicht denkbar.

Trotzdem sind mit dem technischen Fortschritt der

vergangenen Jahrzehnte auch ganz neue Karrieremöglichkeiten entstanden. Zunehmend entstehen Tätigkeiten, die räumlich vom eigentlichen operativen Geschehen losgelöst sind. Dabei fällt auch immer wieder das Stichwort Digitalisierung.

Die Vorgänge an den Terminals sollen noch schneller und günstiger, eben effizienter, aber auch sicherer werden. Gerade dafür braucht es kreative Ideen, technisches Know-how und innovatives, durchaus auch unkonventionelles Denken. Simulationen, Automatisierung, Fernsteuerung – diese Felder bieten Chancen in Forschung und Entwicklung ebenso wie in Planung, Installation und Anwendung. Reine Büro-Jobs sind aber trotzdem kaum zu finden. Denn oft ist es auch dabei unerlässlich, sich selbst ein Bild von den realen Abläufen in der Logistik zu machen.

Ob nun also draußen am Kai, mit Handschuhen und Schutzhelm, drinnen mit Maus und Tastatur am Schreibtisch, oder irgendwo dazwischen – Schätzungen zufolge finden allein in den deutschen Seehäfen rund 300.000 Menschen Arbeit mit immer neuen Herausforderungen. Und weil auch diese Unternehmen nicht vom Fachkräftemangel verschont bleiben, engagieren sie sich umso intensiver für qualifizierten Nachwuchs. Jährlich entsteht so eine Vielzahl neuer Ausbildungsplätze für junge Menschen, die die Zukunft des Warentransports aktiv mitgestalten wollen.



”

Im Brunsbütteler Elbehafen, in dem ich meine Ausbildung zum Land- und Baumaschinenmechaniker absolviere, stellt das Tagesgeschäft des Universalhafens hohe Anforderungen an unsere eingesetzten Umschlaggeräte und Maschinen. Für den Umschlag von Stück-, Massen- und Flüssiggütern haben wir einen großen Fuhrpark, der unter anderem aus großen Radladern, Reachstackern, Rangierloks, Baggern, Gabelstaplern und Bobcats besteht. Als Land- und Baumaschinenmechaniker ist es meine Aufgabe, die verschiedenen Umschlaggeräte zu warten und für den nächsten Einsatz vorzubereiten. Außerdem sind mein Team und ich natürlich auch dafür verantwortlich, dass unsere Krane im Güterumschlag jederzeit einsatzbereit sind. Neben der kollegialen Atmosphäre in unserer Werkstatt gefällt mir an meiner Ausbildung vor allem, dass ich die von uns gewarteten Maschinen und Fahrzeuge im anschließenden Einsatz in unseren Häfen beobachten kann.

Wilhelm Schöttler,
3. Ausbildungsjahr zum
Land- und Baumaschinenmechaniker,
Brunsbüttel Ports GmbH

Quelle: HHLA





Nachhaltige Gewinnung von Energie und Rohstoffen

Neben der Offshore-Windindustrie sind auch die anderen Offshore-Segmente Öl und Gas sowie Tiefseebergbau sehr interessante Wachstumsmärkte, in denen sich deutsche maritime Unternehmen zunehmend erfolgreich engagieren.

Die Meerestechnik ist ein Bereich mit viel Zukunftspotenzial: Für die Gewinnung regenerativer Energien, Offshore-Förderung von Öl und Gas sowie Erschließung mariner mineralischer Rohstoffe in Tiefen von mehreren Tausend Metern werden intelligente und technologisch anspruchsvolle Systeme, die teilweise autark arbeiten, benötigt. Dieses Marktumfeld bietet allen maritimen Marktsegmenten von Häfen, Werften, Reedereien und insbesondere den Zulieferunternehmen attraktive Wachstumschancen.

Seit die Energiewende beschlossen wurde, hat sich insbesondere die noch junge Offshore-Windindustrie rasant entwickelt: Als 1983 die Windkraftanlage „Growian“ im schleswig-holsteinischen Marne in Betrieb genommen wurde, war sie mit ihrer elektrischen Nennleistung von drei Megawatt die größte der Welt. Mehr als drei Jahrzehnte später sind die größten Turbinen mit bis zu acht Megawatt fast schon dreimal so leistungsfähig.

Die Rotorblätter sind dabei so groß wie die Flügelspanne eines A 380 und in einem Windrad werden etwa 3.000 Tonnen Stahl verbaut.

Deutschlands erster Windpark unter Hochseebedingungen war „alpha ventus“. Er ging 2010 in Betrieb und versorgt mittlerweile mehr als 50.000 Haushalte mit Strom. Ende 2017 waren in der gesamten deutschen Nord- und Ostsee bereits 1.169 Anlagen mit einer Nennleistung von 5,4 Gigawatt am Netz. 17 Offshore-Windparks sind komplett in Betrieb. Dabei kann ein Windpark mit 300 Megawatt allein ca. 300.000 Haushalte mit Strom versorgen.

Die Offshore-Anlagen werden in Deutschland in weiten Küstenentfernungen bis über 100 km und bis zu 40 m Wassertiefe errichtet. Dadurch ergeben sich besondere Herausforderungen für Planung, Bau, Errichtung und Betrieb der Anlagen. Weit von der Küste entfernt sind die Bedingungen mit starkem Wind, ho-



Quelle: Vattenfall



hen Wellen und den Gezeiten sehr rau – und die Wege dorthin weit. Um die Windparks zu errichten, zu betreiben und zu warten, ist das Zusammenspiel verschiedener Bereiche erforderlich: Werften bauen und Reedereien betreiben die Errichter- und Versorgungsschiffe sowie die Kabelverleger und in den Häfen werden die gigantischen Bauteile der Anlagen gelagert, vormontiert und mit Spezialkranen verladen. Anlagenbetreiber und ihre Dienstleister errichten, betreiben und warten die Anlagen.

In all diesen Bereichen ist viel technisches und maritimes Know-how erforderlich und die Branche gilt als Jobmotor: Die Zahl der Arbeitsplätze in Deutschland hat sich zwischen 2010 und 2015 verfünffacht. Rund 20.000 Leute arbeiten heute deutschlandweit in der Offshore-Windbranche. Vor allem in Service und Wartung ist der Stellenzuwachs hoch. In Europa sollen bis 2030 schätzungsweise 215.000 Menschen in der Offshore-Windindustrie beschäftigt sein.

“

Ich habe am Fachbereich Seefahrt der Hochschule Wismar Verkehrsbetrieb und Logistik studiert. Um schon im Studium praktische Erfahrungen zu sammeln, habe ich im letzten Semester meines Bachelorstudiums eine Werkstudentenstelle im Team Offshore Logistics bei Vattenfall begonnen. Die logistische Herausforderung, die durch die Errichtung der Windenergieanlagen im Meer entsteht, fasziniert mich sehr. Der Bereich Offshore Logistics bietet die perfekte Möglichkeit die maritimen und logistischen Inhalte des Studiums zu kombinieren.

Von Anfang an wurde ich als Studentin bei Vattenfall ins Tagesgeschäft eingebunden. Neben den eigenständigen Aufgaben im Büro durfte ich die Kollegen zu Schiffsbesichtigungen und Verladeoperationen begleiten. Auch meine Abschlussarbeit konnte ich durch Vattenfall sehr praxisorientiert gestalten. Hierfür besuchte ich, gemeinsam mit meinem Mentor Marc Itgen (Senior Marine Lead, Team Offshore Logistics) zwei ausgewählte Häfen, um beide durch die von mir entwickelte Bewertungsrichtlinie für Basishäfen von Windparkprojekten zu evaluieren.

Lina Schintag,
Werkstudentin,
Vattenfall Europe Windkraft GmbH



SMM Maritime Career Market

Die Plattform für maritime Karrieren

Der Maritime Career Market im Rahmen der SMM vermittelt maritime Berufsbilder und bringt Unternehmen und Bewerber zusammen.

Technologisch innovativ und enorm vielseitig: Die maritime Wirtschaft ist ein Arbeitsfeld mit attraktiven Karrierechancen und globaler Perspektive. Auf der der SMM, Weltleitmesse der maritimen Wirtschaft, präsentieren sich in Hamburg rund 2.200 Aussteller, darunter zahlreiche Technologieunternehmen. Viele von ihnen sind auf der Suche nach qualifizierten Mitarbeitern. Der Maritime Career Market (MCM) am 7. September 2018 bietet Firmen und potenziellen

Bewerbern eine ideale Kontakt-



und Informationsplattform mit

zahlreichen Recruiting-Ständen sowie eine Vortragsreihe zu maritimen Karrieren. An allen Tagen der Messe finden Nachwuchskräfte mögliche Arbeitgeber auch über die „Job Route“.

Die Zukunft mitgestalten

Der Fachkräftemangel treibt auch die maritime Wirtschaft zunehmend

um. Mehr noch als in Schifffahrt und Hafenvirtschaft wird im Schiffbau das Fehlen qualifizierter Mitarbeiter als größtes Risiko identifiziert, wie die jüngste Konjunkturumfrage der IHK Nord zeigt. Damit Unternehmen am Markt wettbewerbsfähig bleiben, müssen sie in die Entwicklung ihres Personals investieren und kompetente Fachkräfte gewinnen. Ingenieure, Vertriebsexperten, Projektmanager, IT-Profis – die Berufsbilder sind dabei so vielfältig wie die Unternehmen, die auf der SMM in Hamburg vertreten sind. Wie andere Branchen befinden sich auch Schiffbauunternehmen, Zulieferer und Co. im Zuge der Digitalisierung in einem Transformationsprozess, der sich nur mit qualifizierten Fach- und Führungskräften gestalten lässt.

„Bereits zum dritten Mal bieten wir Unternehmen mit dem Maritime Career Market Zugang zu potenziellen Mitarbeitern und eröffnen Interessenten spannende Einblicke in unterschiedliche Karrieremöglichkeiten innerhalb der maritimen Branche“, sagt Claus Ulrich Selbach, Geschäftsbereichsleiter Maritime und Technologiemesen bei der Hamburg Messe und Congress GmbH. Informationen zu Ausbildungs- und Studienangeboten sowie zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung runden das Angebot ab.

Unter den MCM-Ausstellern sind renommierte Unternehmen wie der Zulieferer Becker Marine Systems, der Schiffbauer Damen Shipyards oder die Reedereien Carnival Maritime und Hapag-Lloyd. Zudem stellen die Bundeswehr und die Universität Duisburg-Essen ihre Angebote vor. Auf dem parallel stattfindenden MCM-Forum, das von der Klassifikationsgesellschaft DNV GL

unterstützt wird, erwarten die Besucher zahlreiche Vorträge rund ums Thema Karriere in der maritimen Wirtschaft. Ebenfalls mit von der Partie ist WISTA (Women's international Shipping & Trading Association). Das Netzwerk widmet sich der Förderung von Frauen in der maritimen Wirtschaft und wird im Rahmen der SMM erneut eine weibliche „Persönlichkeit des Jahres“ küren.

Nachwachskräfte gefragt

Wie sollten Bewerbungsunterlagen aussehen, um potenzielle Arbeitgeber zu überzeugen? Dazu geben Experten beim „CV-Check powered by Brunel“ wertvolle Tipps und Anregungen. Der international tätige Ingenieurdienstleister Brunel stellt über 12.000 Entwickler, Ingenieure, Techniker, IT-Spezialisten und Manager in den Dienst seiner Kunden.

Besonders angesprochen werden beim MCM junge High-Potentials, die ihre berufliche Zukunft in der maritimen Wirtschaft sehen. Der Eintritt für Schüler und Studierende ist am letzten Messetag, 7. September 2018, kostenfrei. Am Eingang Ost des Messegeländes wird der Arbeitgeberverband Nordmetall mit einem Info-Truck präsent sein. Der 20-Meter-Sattelschlepper bietet modernste Berufsorientierung mit Multimedia-Präsentationen, Hightech-Experimenten und persönlicher Information durch die Berater an Bord. Er soll das Interesse für die Berufe der Metall- und Elektroindustrie wecken und neugierig auf das Herz der Wirtschaft machen. An anschaulichen Experimentierstationen erleben Jugendliche die Faszination Technik praxisnah und intuitiv wie auf der gesamten SMM.

Weitere Infos:

<https://www.smm-hamburg.com/mcm>



Kann man daran arbeiten, aus Ozean-Riesen CO₂-Zwerge zu machen? MAN kann.

Die Welt wächst immer weiter zusammen. Damit wachsen auch die Containerschiffe, die immer mehr transportieren müssen. Mehr als die Hälfte aller Ozean-Riesen wird dabei mit Großdieselmotoren von MAN angetrieben. Und damit unsere Motoren immer effizienter und emissionsärmer werden, arbeiten Entwicklungsingenieure und Projektmanager bei MAN Diesel & Turbo an der Erfüllung der strengsten Emissionsanforderungen. Mehr spannende Projekte: man.eu/karriere

Engineering the Future – since 1758.

MAN Diesel & Turbo



Eine hervorragende Ausbildungslandschaft für alle Bereiche



Quelle: Hapag-Lloyd

Ist die Entscheidung für einen maritimen Beruf gefallen, locken zahlreiche Universitäten und Hochschulen mit interessanten Studiengängen. Ebenso bieten viele Unternehmen ihren Azubis exzellente Ausbildungsbedingungen.

Die Ausbildungswege hinein in die maritime Branche sind so vielfältig wie diese Industrie selbst. Ob Hochschulausbildung, duales Studium oder eine gewerbliche Berufsausbildung – jeder von Technik und Internationalität begeisterte Jugendliche findet hier genau den passenden Einstieg.

Bei Interesse an der maritimen Berufswelt, gilt es zunächst herauszufinden, welcher der vielseitigen Arbeitsplätze mit Blick auf die eigenen Interessen und Fähigkeiten am besten geeignet ist. Wichtig ist dabei zu entscheiden, ob einer der vielen Arbeitsplätze auf See an Bord eines Schiffes oder an Land im Schiffbau, der Zulieferindustrie oder der Offshore- und Meerestechnik in Frage kommt, und ob es eine Hochschulausbildung oder lieber eine Facharbeiter-Lehre sein soll.

Die maritime Industrie ist eine Technologiebranche, die gut ausgebildete Fachkräfte auf allen Ebenen braucht – von qualifizierten jungen Facharbeitern bis zu hochspezialisierten Ingenieuren. Wer sich für ein schiffs- und meerestechnisches Studium entscheidet, bleibt bezüglich seines weiteren Werdeganges noch sehr flexibel, da das ingenieurwissenschaftliche Grundlagenwissen denen zahlreicher anderer Studiengänge stark ähnelt und ein Wechsel z.B. in den Fahrzeug- oder Flugzeugbau möglich ist.

Sobald entschieden ist, ob Universität, Fachhochschule oder duales Studium in Frage kommt, kann aus dem Angebot der möglichen Ausbildungsstandorte der passende ausgewählt werden. Durch den Bologna-Prozess wurde in den vergangenen Jahren der akademische Grad des Diplom-Ingenieurs durch Bachelor- und Master-Abschlüsse ersetzt. Zu beachten ist, dass im nautischen Bereich in der Regel ein Vorpraktikum verlangt wird. Das maritime Studienangebot für Ingenieure in Schiffbau und Meerestechnik wird durch die Studiengänge Nautik und Schiffsbetriebstechnik für die Seeschifffahrt ergänzt.

Auch die Lehrberufe bieten interessante Möglichkeiten. Die maritime Industrie gehört zu den Branchen, in denen in großem Umfang und fachlich vielfältig ausgebildet wird. So sind beispielsweise über sieben Prozent der Belegschaft deutscher Werften Azubis, die dort mehr als 20 Berufe erlernen können. Auf den nachfolgenden Seiten ist die beispielhafte Auswahl der Ausbildungsrichtungen und Studiengänge tabellarisch dargestellt.

Willst du mit uns

- Schiffe bauen?
- in See stechen?
- die Welt bewegen?

Karrieren rund ums Meer starten an der Hochschule Bremen in über 60 Studiengängen: u.a. Ship Management (Nautik), Schiffbau und Meerestechnik, Shipping and Chartering, Bionik, Umwelttechnik und Informatik.

Komm' an Bord!

→ www.studieninfo.hs-bremen.de

AIDA Cruises

In Kürze

AIDA ist ein Lebensgefühl – für unsere Gäste und unsere Crew.

Wir begeistern mit individueller Urlaubsvielfalt, Premiumqualität und Premiumservice in herrlich entspannter Atmosphäre. Als Marktführer auf dem deutschsprachigen Kreuzfahrtmarkt sind wir Teil der Costa Gruppe, Europas erfolgreichstem Kreuzfahrtunternehmen.



- 1. GROSSE MASCHINEN WARTEN (✓)
- 2. CHIEF ENGINEER WERDEN ()
- 3. DIE WELT SEHEN (✓)
- 4. DIE GROSSE LIEBE FINDEN (✓)

Portrait

Wir stellen jungen Menschen durch eine qualitativ hochwertige Ausbildung die Basis für eine erfolgreiche Karriere auf See und an Land: Um unseren eigenen Ansprüchen, aber auch den Anforderungen unserer Studierenden optimal gerecht zu werden, nutzen wir ein starkes Netzwerk erfolgreicher Ausbildungspartner, passen unser Ausbildungskonzept stets den aktuellen Bedürfnissen und Entwicklungen an und engagieren uns zudem intensiv in der persönlichen Förderung unserer Studierenden. Ein attraktives Lernumfeld in einem internationalen Team, eine ausgewogene Work-Life-Balance sowie vielfältige Schulungen sind bei uns selbstverständlich.

Wir gestalten die Ausbildung praxisnah: Unsere Studierenden erwartet die weltweit modernste Technik im Bereich Kreuzfahrt. Um diese komplexen Anlagen und Systeme umfassend zu verstehen, sind während der Ausbildung Bordeinsätze als optimale Ergänzung zur Theorie unerlässlich. Uns ist es wichtig, dass unsere Nachwuchskräfte ihr Handwerk auch tatsächlich von der Pike auf erlernen. Daher ist es erforderlich, dass sie ein Verständnis für die traditionelle Seeschifffahrt entwickeln.

Wir sehen unsere Studierenden von Beginn an als vollwertige Teammitglieder und Kollegen an: „Herzlich willkommen an Bord“. So begrüßen wir jeden Mitarbeiter an Bord und an Land. Wir freuen uns, neue Studierende intensiv in ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung zu begleiten, sehen sie von ihrem ersten Tag als vollwertige Kollegen an und begegnen ihnen respektvoll auf Augenhöhe. Neben den erforderlichen fachlichen Grundlagen, unseren Werten und der Vermittlung von Verantwortung, Motivation und Begeisterung für die Arbeit und das Leben ist es für uns selbstverständlich, dass sie an Unternehmensveranstaltungen teilnehmen. Unsere Nachwuchskräfte sind für uns nicht nur Kollegen, sondern auch wichtige, authentische Botschafter für unser Unternehmen.

Profil

Geschäftsfelder: Tourismus: An Bord der AIDA Schiffe in den Bereichen Deck, Maschine und Elektrotechnik

Mitarbeiter: 11.400 Mitarbeiter, davon 10.000 an Bord der AIDA Flotte und 1.400 an Land

Berufsbilder: Nautischer Offizier (m/w), Technischer Offizier (m/w), Schiffselektroingenieur (m/w)

Studiengänge: Bachelor (B. Sc.) in Nautik, Bachelor (B. Sc.) in Schiffsbetriebstechnik, Bachelor (B. Sc.) in Schiffselektrotechnik

Kooperationen

Hochschule Wismar



AIDA CRUISES

Am Strande 3d
18055 Rostock

Kontakt:

Kristin Spanka
career@aida.de
www.aida.de/careers

SCHRAMM group

Maritime Dienstleistungen und Logistik aus einer Hand

In Kürze

Die SCHRAMM group ist ein inhaber-geführter, strategischer Verbund aus spezialisierten Einzelunternehmen, die gemeinsam alle wichtigen Facetten der maritimen Wirtschaft abdecken. Mit zentralem Sitz in Brunsbüttel bietet die SCHRAMM group kundenorientierte und flexible Dienstleistungen wie Schleppschiffahrt, Hafenbetrieb, Projekt-, Kontrakt-, Transportlogistik, Veredelung und maritimes Engineering aus einer Hand.



Portrait

Ausgehend von Brunsbüttel als zentralem Logistik-Schnittpunkt der Nord- und Ostsee Wirtschaft bieten die Unternehmen der SCHRAMM group den direkten Zugriff auf ein eingespieltes, bedarfsgerechtes Netzwerk zur Bewältigung vielfältiger und komplexer maritimen Aufgaben. Mit rund 450 Beschäftigten ist die SCHRAMM group ein traditionsreiches, mittelständisches Unternehmen, das dem zukünftigen Bedarf an gutem Personal mit vielseitigen Ausbildungs-, Weiterbildungs- und Qualifikationsangeboten entgegenwirken wird.

Die Brunsbütteler SCHRAMM group an der Elbe, dem Nord-Ostsee-Kanal und der unmittelbaren Nähe zum Hamburger Großraum bietet optimale Voraussetzungen für das breite Leistungsspektrum des Netzwerks von Spezialisten. Die SCHRAMM group als Holding hat drei wesentliche maritime Standbeine: 1) Häfen, 2) Reederei und 3) Consulting/Beratung.

Der Bereich Häfen umfasst unter der Dachmarke SCHRAMM Ports & Logistics 16 Hafen- und Logistikstandorte: die drei Brunsbütteler Häfen Elbehafen, Ölhafen und Hafen Ostermoor, Glückstadt Port, Rendsburg Port, vier Standorte bei Industriekunden im Hamburger Raum (Wedel, Tiefstack, Moorburg und Aurubis) sowie ein weiterer in Bruns-

büttel. Zusätzlich ist die Hafensparte seit März 2017 international aufgestellt, mit sechs Häfen bzw. Terminals in Söderhamn/Schweden.

Der Bereich Reederei umfasst die etablierte Schleppreederei Hans Schramm & Sohn im Schnittpunkt von Elbe, Nord-Ostsee-Kanal und Nordsee. Seit über 90 Jahren als Dienstleister in der maritimen Wirtschaft tätig, ist Hans Schramm & Sohn Schleppschiffahrt ein erfahrener und kompetenter Ansprechpartner innerhalb der SCHRAMM group.

Das Unternehmen NavConsult ist das Planungs-, Beratungs- und Ingenieurbüro innerhalb der Firmengruppe und deckt den Consultingbereich der SCHRAMM group ab. Einer der Schwerpunkte von NavConsult liegt auf der Entwicklung von Schleppern, Pontons und Spezialschiffen im Bereich Offshore.

SCHRAMM group GmbH & Co. KG

Am Südufer
25541 Brunsbüttel

Kontakt:

Maren Behrens
T +49 (0) 4852 83 0153
m.behrens@schrammgroup.de
www.schrammgroup.de

Profil

Geschäftsfelder: Hafenbetreuung/ Güterumschlag, Portconsulting/ Hafenlogistik, Stauerei/Lagerung, Agentur, Schlepper- & Pontongestellung, Seeverschleppungen/Assistenzen, Spezialtransporte, Festmacherei, Bergungen, Seekabelverlegung, Schiffsentwicklung von Spezialschiffen, Schiffbau, Schiffbaukonstruktion und Schiffbauaufsicht, Offshore & Heavy-Lift/Projektlogistik, Kontrakt- & Baustellenlogistik, Maritime Beratung für unterschiedlichste Projekte

Mitarbeiter: ca. 450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Berufsbilder: Kauffrau/-mann für Büromanagement, Schifffahrtskauffrau/-mann, Industriekauffrau/-mann, Fachinformatiker/-in für Systemintegration, Bauzeichner/-in Schwerpunkt Architektur (Hochbau), Elektroniker/-in für Betriebstechnik, Land- und Baumaschinenmechaniker, Fachkraft für Hafenlogistik, Duales Studium – Bachelor of Science in Betriebswirtschaftslehre, Triales Modell – Industriekauffrau/-mann und Bachelor of Arts BWL, Binnenschiffer/-in, Schiffsmechaniker/-in, Kauffrau/-mann für Marketingkommunikation

Kooperationen

Duale-/Studiengänge: Ja
Praktika: Ja

SCHRAMM
group ■ ■ ■ ■



Fachhochschule Kiel

In Kürze

Für maritime Studiengänge bietet der Campus der Fachhochschule Kiel ein ideales Umfeld. Auf dem ehemaligen Werftgelände der Howaldtwerke wird die Brücke zwischen Tradition und Zukunft geschlagen. Die Studiengänge sind praxisnah angelegt und beinhalten neben Vorlesungen Übungen sowie Industrie- bzw. Bordzeiten. Zusätzlich bieten wir duale Studiengänge im Industrieverbund an. Die Ingenieure und Ingenieurinnen werden kompetent auf die beruflichen Herausforderungen in der maritimen Branche vorbereitet.



Portrait

Als Hauptstadt des Bundeslandes Schleswig-Holstein mit direkter Lage am Meer, in der zudem viele leistungsstarke Unternehmen der maritimen Wirtschaft beheimatet sind, verfügt Kiel über ideale Rahmenbedingungen für ein Hochschulstudium mit maritimem Bezug. Die Fachhochschule Kiel bietet die Studiengänge „Schiffbau und Maritime Technik“ mit den Abschlüssen Bachelor of Engineering und Master of Engineering und den Studiengang „Offshore-Anlagentechnik“ mit dem Abschluss Bachelor of Engineering an.

Die Regelstudienzeit für die Bachelorstudiengänge „Schiffbau und Maritime Technik“ und „Offshore-Anlagentechnik“ beträgt sechs Semester. Zunächst werden ingenieurwissenschaftliche Grundlagen wie Mathematik, Informatik, Mechanik, Werkstofftechnik und Konstruktion vermittelt. Darauf aufbauend kommen bei den angehenden Schiffbauingenieurinnen und -ingenieuren Fächer hinzu wie das Zeichnen von Schiffslinien, Schiffskonstruktion, Schwimmfähigkeit und Stabilität, Entwerfen von Schiffen, Widerstand und Propulsion, Einrichtung und Ausrüstung, Fertigung und Werftbetrieb. Im Studiengang „Offshore-Anlagentechnik“ stehen Fächer wie Belastung von Offshore-Bauwerken, Geotechnische Grundlagen, Wetter und Klima, Umweltschutz und Netz-

integration von Windenergieanlagen auf dem Studienplan. Hinzu kommen Wahlfächer.

Der Masterstudiengang „Schiffbau und Maritime Technik“ umfasst vier Semester. Voraussetzung für das Studium ist ein abgeschlossenes Bachelorstudium Schiffbau mit einer Durchschnittsnote besser als 2,5. Im Masterstudium vertiefen die Studierenden ihre theoretischen Grundlagen und lernen wissenschaftlich zu arbeiten. Das Vorlesungsangebot beinhaltet allgemein ingenieurwissenschaftliche Fächer, schiffbauliche Anwendungen und fachübergreifende Inhalte (Soft Skills). Am Ende des Studiums stehen ein Industrieprojekt und die Masterthesis.

Wer sein Studium noch praxisnah gestalten möchte, kann an der Fachhochschule Kiel ein Industriebegleitendes Studium (IBS) absolvieren. Die IBS-Studierenden arbeiten während der Vorlesungszeit bis zu einem Tag pro Woche im Unternehmen und während der Semesterferien in Vollzeit. Das Unternehmen finanziert den Studierenden während des Studiums und vermittelt unternehmensspezifische Fähigkeiten. Dafür verpflichtet sich der Studierende, nach Abschluss des Studiums eine Zeitlang im Unternehmen zu arbeiten.

Profil

Geschäftsfelder: Aus- und Fortbildung in vier maritimen Studiengängen.

Studiengänge: Schiffbau und Maritime Technik (BA, MA); Offshore-Anlagentechnik (BA); Wind Engineering (MA) in Kooperation mit der Hochschule Flensburg

Kooperationen

Yildiz-Universität Istanbul; École Nationale Supérieure de Techniques Avancées Bretagne (ENSTA Bretagne); Syddansk Universitet, Odense



Fachhochschule Kiel

Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Fachhochschule Kiel
Fachbereich Maschinenwesen

Grenzstr. 3
24149 Kiel

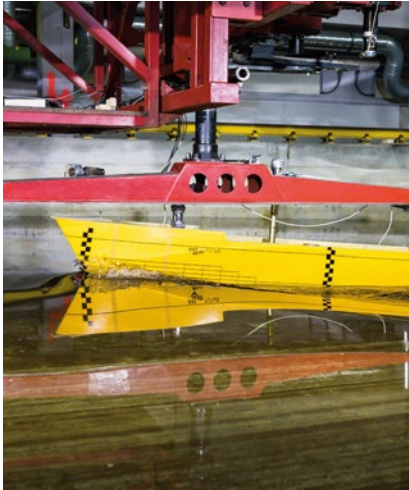
Kontakt:

Gesa Belitz
T +49 431 210-2500
maschinenwesen.verwaltung@fh-kiel.de
www.fh-kiel.de

Hochschule Emden/Leer

In Kürze

Der Fachbereich Seefahrt und Maritime Wissenschaften ist ein Standort mit Tradition: 1854 als „Städtische Navigationsschule Leer“ gegründet, gehören wir seit 1973 zur Hochschule Emden / Leer. Wir sind wissenschaftlich und technisch eine äußerst renommierte Ausbildungsstätte für Führungskräfte in der Schifffahrt und der maritimen Wirtschaft. Unsere Forschungsschwerpunkte sind nachhaltige Schiffsantriebe und innovative Logistiksysteme.



Portrait

Bei uns kann man Meer studieren. Das ist seit unserer Gründung so und gilt erst recht im 21. Jahrhundert. Leer ist der zweitgrößte Reedereistandort in Deutschland. Wir arbeiten daher eng mit Reedereien, Werften, Häfen, Schiffszulieferern, Offshore- und Logistikunternehmen zusammen. Unser Ziel ist es, Technologien zu entwickeln, die die Schifffahrt wirtschaftlich und ökologisch nachhaltiger machen. Deshalb werden die Studierenden in unsere Forschungsprojekte zu alternativen Schiffsantrieben und intelligenten Logistiksystemen eingebunden. Wir sind breit und international aufgestellt. Das gilt auch für unsere Studiengänge: Angehende Kapitänen und Kapitäne studieren bei uns Nautik und Seeverkehr. Die Lehrinhalte sind vielseitig. Sie reichen vom Navigieren über BWL, Ladungstechnik, Meteorologie, Seerecht bis zu Personalführung. Speziell für die Studierenden wurden neue Simulationsanlagen für Offshore Anlagen, Liquid Cargo und Maschinenräume eingerichtet. Dies garantiert für jede Situation und Beladung die optimale Vorbereitung. Unsere Ausbildungsfahrt auf einem Segelschoner und zwei Semester an Bord runden das Studium ab. Im Studiengang Maritime Technology and Shipping Management reichen die Lehrinhalte von der Logistik und Finanzierung über Schiffs konstruktion und maritimem Umweltschutz bis hin zu

internationalen rechtlichen Rahmenbedingungen und Qualitätsmanagement in der Schifffahrt. Dieser Studiengang qualifiziert für alle technischen und wirtschaftlichen Fragen rund um die nachhaltige Nutzung der Meere. Unsere Absolvent*innen stellen als Umweltoffiziere auf Kreuzfahrtschiffen sicher, dass strenge Regularien eingehalten werden. Sie planen als Projekt Ingenieure bei Energieerzeugern neue Offshore-Windparks. Sie designen auf Werften Antriebe für die Schifffahrt der Zukunft. Außerdem organisieren sie Unternehmensprozesse von der Schiffsfinanzierung bis zu komplexen Vertragsgestaltungen. Das Studium ist international ausgerichtet - die letzten beiden Semester werden auf Englisch gelehrt. Dies dient zur Vorbereitung auf den englischsprachigen Masterstudiengang Maritime Operations, den wir in Kooperation mit der Western Norway University of Applied Sciences etabliert haben. Hier werden wirtschaftliche und technische Fragestellungen in einem ganzheitlichen Ansatz miteinander verknüpft. Das Studium findet in Leer und in Haugesund statt. Es richtet sich an alle unsere Absolvent*innen und andere maritime Young Professionals mit einem Bachelorabschluss. Die Zukunft der Seefahrt und die nachhaltige Nutzung der Meere gestalten wir durch innovative Technologien und moderne Managementsysteme mit. Wer dabei sein will ist herzlich willkommen.

Profil

Geschäftsfelder: Akademische Ausbildung für die maritime Wirtschaft, maritime Forschung, maritime Weiterbildung

Mitarbeiter: 10 Professoren, 22 Lehrbeauftragte und wissenschaftliche Mitarbeiter

Studiengänge: Nautik und Seeverkehr (B.Sc.), Maritime Technology and Shipping Management (B.Sc.), Maritime Operations (M.Sc.), Fachschulbildungsgänge Nautik

Kooperationen

Western Norway University of Applied Sciences, Maritimes Kompetenzzentrum Leer, Nautitec Maritime Education and Training Center Leer, Reederverein Ems-Dollart e.V., University of the South Pacific



Hochschule Emden / Leer

Fachbereich Seefahrt und Maritime Wissenschaften
Bergmannstr. 36
26789 Leer

Kontakt:

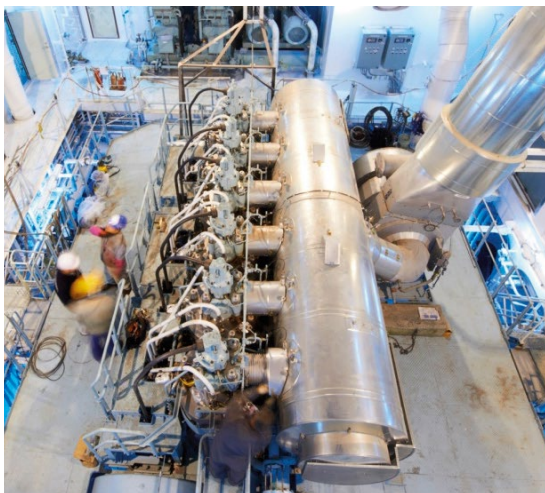
Hildegard Hitzemann
T +49 (0) 491 92817-0
hildegard.hitzemann@hs-emden-leer.de
www.maritimesciences.de



Maritimes Zentrum der Hochschule Flensburg

In Kürze

Mit keinem anderen Transportmittel werden so viele Rohstoffe, Bauteile und Waren rund um den Globus befördert wie mit Containerschiffen – mehr als 90 Prozent des Welthandels werden so umgesetzt. Damit die Schiffe sicher ans Ziel kommen, werden Fachleute gebraucht: Kapitäninnen und Kapitäne genauso wie Lotsinnen und Lotsen und Logistikpersonal in den Häfen. In Nordeuropas modernstem Ausbildungszentrum werden die künftigen Führungskräfte ausgebildet.



Portrait

Containerschiffe navigieren will gelernt sein – zum Beispiel im modernen Schiffsführungssimulator. Auch in den Bereichen Wirtschaft, Transport und Logistik lernen unsere Studierende sicher zu navigieren. Für den Fall, dass es mal an Land geht. Neben den nautischen Expertisen vermitteln die rund 15 Professoren, MitarbeiterInnen des Maritimen Zentrums das komplexe System „Schiff“ – vom Antrieb und der Steuerung über die Stromversorgung an Bord und die Klimatisierung bis hin zu den sanitären Einrichtungen und der umweltfreundlichen Entsorgung von Abwasser. Aber auch an Land sind unsere AbsolventInnen bei Werften, bei Zulieferern, bei Reedereien, in der maritimen Verwaltung oder in Versicherungs- und Klassifikationsgesellschaften, aber auch in nicht-maritimen Branchen als Konstrukteure, Projekt-, Entwicklungs- und Service-Ingenieure gefragt.

Das Maritime Zentrum versteht sich zudem als Dienstleister für die maritime Wirtschaft. Gemeinsam will man sich den Herausforderungen der maritimen Zukunft stellen, wenn es etwa darum geht, alternative Schiffsantriebe zu entwickeln, Anlagen zur Behandlung von Ballastwasser oder neuartige Offshore-Fahrzeuge zu planen oder den Schiffsverkehr durch e-Navigation sicherer und effizienter zu machen.

Mit rund 4000 Studierenden bildet die Hochschule Flensburg in kleinen Gruppen global handelnde PraktikerInnen aus. Zuletzt hat sie den Bereich der Medieninformatik mit dem Masterstudiengang „Intermedia & Marketing“ weiterentwickelt. Neben Betriebswirtschaft und Maschinenbau fokussiert die Hochschule auf den Bereich Energie sowie auf Fragen der Lebensmitteltechnologie und Telemedizin. Mit dem Centre for Business and Technology in Africa ist die Hochschule in Namibia, Ghana, Kamerun und Kenia ein anerkannter Partner für Unternehmen und Hochschulen.

Profil

Geschäftsfelder: Forschung, Lehre und Fortbildungen im maritimen Bereich, Beratungs- und Begutachtungstätigkeiten

Mitarbeiter: 15

Studiengänge: Schiffstechnik mit den Schwerpunkten Schiffsbetriebstechnik und Schiffsmaschinenbau; Seeverkehr, Nautik und Logistik

Kooperationen

In der Forschung: u.a. Schiffsbetriebstechnische Gesellschaft Flensburg, Lotsen und Kanalsteuerer auf dem Nord-Ostsee-Kanal, World Maritime University Malmö, Maritime University Szczecin, John Moore University Liverpool, Shanghai Maritime University, University Kalmar, Syddansk Universitet Odense, Institut Teknologi Sepuluh Nopember Surabaya



**Maritimes Zentrum
der Hochschule Flensburg**

Kanzleistraße 91-93
24943 Flensburg

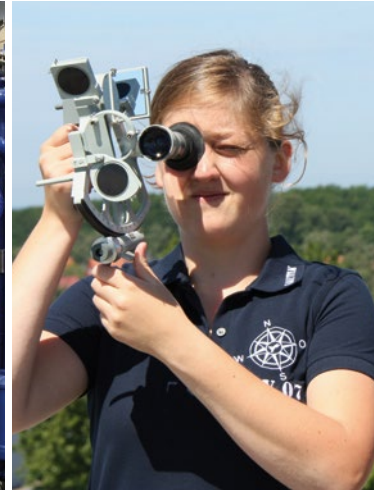
Kontakt:

Prof. Pawel Ziegler
T +49 (0) 461 8051983
info@maritimes-zentrum.de
www.maritimes-zentrum.de

Hochschule Wismar

In Kürze

An der Hochschule Wismar studieren im Studienjahr 2017/2018 ca. 8400 immatrikulierte Studierende. 133 Professor_innen sowie 110 Lehrkräfte und wiss. Mitarbeitende lehren und betreuen die Studierenden an der Hochschule Wismar. Der Bereich Seefahrt als Bestandteil der Fakultät für Ingenieurwissenschaften befindet sich im Seebad Warnemünde. Auf dem Campus in Warnemünde befindet sich auch die eng mit dem Bereich Seefahrt zusammenarbeitende Fachschule Seefahrt.



Portrait

Seit 1846 gibt es die Seefahrtsausbildung in heutigen Mecklenburg-Vorpommern. Seit 1952 wird auf dem Campus in Warnemünde Ausbildung angeboten, ab 1969 auch die international anerkannte Seefahrtsausbildung. Das vom maritimen Flair geprägte Seebad Warnemünde ist ein Stadtteil der Hanse- und Universitätsstadt Rostock und ein attraktiver Studienstandort. In Rostock gibt es ca. 15.000 Studierende. Auf dem Campus erwarten den Studierenden erfahrene Hochschullehrer, praxisbewährte Mitarbeiter, moderne Simulationstechnik (z. B. im Maritimen Simulationszentrum Warnemünde der Schiffsführungssimulator, der Schiffsmaschinensimulator und der Simulator für Verkehrsleitzentralen) sowie gut ausgestattete Labore (z. B. das Maschinen- und Anlagenlabor mit seinen Originalanlagen, u. a. mit der 960 kW leistenden Hauptmaschine). Wichtig ist auch die von den Studierenden besonders geschätzte angenehme Lernatmosphäre. So sind z. B. die Professoren für die Studierenden erreichbar und spätestens ab dem dritten Semester „kennt“ man sich. Und nach einem langen Studientag stehen den Studierenden die vielfältigen Freizeitmöglichkeiten in einer Großstadt zur Verfügung.

Studieninteressenten haben die Möglichkeit, sich über die Homepage des Bereiches Seefahrt zu regelmäßig statt-

findenden Studienorientierungstagen anzumelden und den Bereich Seefahrt kennen zu lernen.

Hauptaufgabe des Bereiches Seefahrt ist die studentische Ausbildung, deren wissenschaftlicher Schwerpunkt im Bereich der Ingenieurwissenschaften liegt. Die Lehre der Professoren bleibt dabei nicht nur auf den eigenen Campus beschränkt, einige Mitarbeiter am Bereich Seefahrt sind auch international tätig. So wird z. B. der in Indonesien angebotene binationale deutsch-indonesische Bachelor-Studiengang Marine Engineering und der ebenfalls in Indonesien angebotene Master-Studiengang Marine Engineering (M.Sc.) von Professoren am Bereich Seefahrt mit betreut.

Am Bereich Seefahrt wird eine vorwiegend maritim ausgerichtete Forschung durchgeführt, deren Forschungsthemen oft gemeinsam mit internationalen Kooperationspartnern bearbeitet werden. Forschungsergebnisse werden u. a. direkt in die Lehre übernommen.

Lebenslanges Lernen ist in der modernen Arbeitswelt von heute eine Selbstverständlichkeit. Damit erworbenes Wissen auf dem neuesten Stand bleibt, wird am Bereich Seefahrt auch eine maritime Weiterbildung angeboten.

Profil

Geschäftsfelder: Lehre in der studentischen Ausbildung; vorwiegend maritim ausgerichtete Forschung; maritime Weiterbildung

Mitarbeiter:

13 Professoren und Professorinnen;
ca. 31 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Studiengänge: Studiengang Nautik/Verkehrsbetrieb (B.Sc.); Studiengang Schiffsbetriebs-/Anlagen- und Versorgungstechnik (B.Sc.); Studiengang Schiffselektrotechnik (B.Sc.); Master-Studiengang Operation and Management of Maritime Systems (M.Sc.)

Kooperationen

AIDA Cruises; Lotsenbrüderschaft Wismar, Rostock, Stralsund; Dalian Maritime University; Institute of Technology Sepuluh Nopember (10th November) – ITS; Linnaeus-Universität; Shanghai Maritime University (SMU)



**Hochschule Wismar,
Fakultät f. Ingenieurwissenschaften,
Bereich Seefahrt**

Richard-Wagner-Straße 31
18119 Rostock-Warnemünde

Kontakt:

Dipl.-Kff. Jana Fischer
T +49 (0) 381 498-5803
F +49 (0) 381 498-5802
jana.fischer@hs-wismar.de
hs-wismar.de/seefahrt



Jade Hochschule

Fachbereich Seefahrt und Logistik

In Kürze

An der Jade Hochschule studieren derzeit etwa 8.000 junge Menschen. Rund 200 Professorinnen und Professoren betreuen die Studierenden persönlich und individuell. Der Fachbereich Seefahrt und Logistik in Elsfleth bildet in seinen Bachelor- und Masterstudiengängen international tätige Führungskräfte für die Arbeit an Bord sowie für maritim-logistische Dienstleistungen in der internationalen Transportwirtschaft aus.



Portrait

Die mit Abstand größte maritime Hochschuleinrichtung der Bundesrepublik Deutschland steht in Elsfleth. Hier ist der Studienort des Fachbereiches Seefahrt und Logistik angesiedelt. Der Fachbereich bildet in seinen Bachelorstudiengängen Internationales Logistikmanagement, Seeverkehrs- und Hafenwirtschaft und Nautik international tätige Führungskräfte für die Arbeit an Bord sowie für maritim-logistische Dienstleistungen in der internationalen Transportwirtschaft aus. Mit dem Angebot des Masterstudiengangs Maritime Management hat sich der Fachbereich Seefahrt und Logistik in den letzten Jahren zu einer modernen maritimen Ausbildungsstätte weiterentwickelt.

Herzstück des Fachbereiches Seefahrt und Logistik ist das moderne Trainingsscenter mit innovativer Simulationstechnik. Der Schiffsführungssimulator verfügt über fünf komplett ausgestattete Schiffsbrücken mit Sichtsystemen, die individuell konfigurierbar sind (Radar, ECDIS, Schlepper, Azipod etc.). Aufgrund eines Wartungsvertrags mit dem Hersteller ist der Simulator sowohl hinsichtlich der Software als auch der Hardware immer auf dem neuesten Stand der Technik. Außerdem profitieren die Studierenden von Simulatoren für Dynamic Positioning und Liquid-Cargo-Handling sowie einem hochmodernen Manöverbecken.

Zum praktischen Teil der Ausbildung gehören außerdem Ausbildungsfahrten mit dem Segelschulschiff „Großherzogin Elisabeth“.

Der Fachbereich Seefahrt und Logistik konnte außerdem seine akademische Spitzenposition der deutschen nautischen Bildungseinrichtungen weiter festigen. In Forschungs- und Entwicklungsprojekten bietet der Fachbereich in Kooperation mit der Universität Oldenburg die Möglichkeit zur Promotion an.

Profil

Studiengänge am Fachbereich Seefahrt und Logistik: Nautik und Seeverkehr (B.Sc.), Seeverkehrs- und Hafenwirtschaft (B.Sc.), Internationales Logistikmanagement (B.Sc.), Maritime Management (M.Sc.) und International Maritime Management (M.Sc.), Schiffs- und Hafenbetrieb dual

Gründungsjahr: 1832

Berufsbilder: International tätige Führungskräfte für die Arbeit an Bord sowie für maritim-logistische Dienstleistungen in der internationalen Transportwirtschaft.

JADE HOCHSCHULE, FACHBEREICH SEEFART UND LOGISTIK

Weserstr. 52
26931 Elsfleth

Kontakt:

Thorsten Löffler, Studienberatung
T +49 4404 9288-4119
F +49 4404 9288-4141
thorsten.loeffler@jade-hs.de
www.jade-hs.de/fachbereiche/
seefahrt-und-logistik



ma-co

Aus der Praxis für die Praxis!

In Kürze

Das ma-co ist vor 10 Jahren aus dem Fortbildungszentrum Hafen Hamburg entstanden und greift so auf über 40 Jahre Erfahrung zurück. In 2017 wurden in 8 Kompetenzbereichen 9.500 Teilnehmer geschult, 3.000 davon im Bereich Seeschifffahrt. ma-co hat Standorte in Hamburg, Bremen, Bremerhaven und Wilhelmshaven. ma-co ist ISO 9001:2015 zertifiziert, die Trainings des Seebereichs sind vom BSH und der BG-Verkehr anerkannt.



Portrait

Mitten im Hamburger Hafen, unter der Köhlbrandbrücke, ist die Heimat von ma-co, mit original Schiffsektion und Brandcontainer. Etwas näher an der Hamburger City – im Altonaer Fischereihafen – die Bootsanlage. Die ma-co Trainer sind Experten: Feuerwehrleute in Führungspositionen, Lotsen, Kapitäne oder nautische Offiziere und Ship Security Officer. Die Kombination aus erfahrenen Trainern und praktischen Übungsequipment macht die praxisnahen Trainings möglich. Deren Motto stets ist: Soviel Theorie wie nötig – soviel Praxis wie möglich.

So kann im Brandcontainer mit unterschiedlichsten Brandszenarien, wie der Brand eines Elektroschranks, eines Flashover und der „Heißen Tür“ die Brandbekämpfung geübt werden. Mobile Stellwände und die Brandwanne verändern die Übungsabläufe immer wieder. Die Teilnehmer werden so in die Lage versetzt mit Löschsystem, Schutzkleidung und Atemmaske fachgerecht umzugehen. Dann geht es weiter in das vernebelte Übungsschiff – mit echten Luken und Einstiegen – aus denen verletzte Kollegen geborgen werden müssen.

Auch das Überleben auf See wird praktisch geübt, dafür ist der Sprung vom 3 m Brett in Schwimmweste oder Überlebensanzug ebenso notwendig,

wie das Aufrichten einer Rettungsinsel sowie das Verlassen des Übungsschiffs über die MES (Marine Evacuation System) oder mittels Helikopterschlinge. Den Umgang mit Rettungsbooten wie z.B. Freifallboot üben die Teilnehmer an der Bootsanlage im Fischereihafen.

Medizinische Notfälle werden realistisch, wenn der Trainer so lange die Luft anhält, dass seine Sauerstoffsättigung abfällt und er den bewusstlosen Kollegen überzeugend spielt.

Die Trainings sind auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten, die enge Zusammenarbeit auch mit den zuständigen Behörden sichert die Aktualität der Inhalte.

Bei allen Üben kommt der Spaß nicht zu kurz: „Das ist hier ein großer Abenteuer-spielplatz, hier kracht´s, hier brummt´s, hier geht auch mal was kaputt“, sagt Betriebsleiter, Sven Hock.

Profil

Geschäftsfelder: anerkannte Trainings für die Handels- und Fahrgastschifffahrt, Weiterbildung, Sicherheits-, Gefahrgut- und Softskilltrainings für die gesamte Logistik

Mitarbeiter: 35 Festangestellte und ca. 80 freie Trainer aus der Praxis

Berufsbilder: Basic Safety Training (Basis & Refresher), Advanced Fire Fighting (Basis & Refresher), Survival Craft and Rescue Boat (Basis & Refresher), Medical Care Refresher, Vollkurs für den Dienst auf Fahrgastschiffen (Basis & Refresher), Basic Training for Guest Service Personnel, Lehrgang für den Dienst auf Fahrgastschiffen für Servicepersonal, Security Related Training, Ship Security Officer, Company Security Officer

Kooperationen

MTC Marine Training Centre Hamburg



maritimes
kompetenzzentrum

**MA-CO MARITIMES
COMPETENZCENTRUM GMBH**

Köhlbranddeich 30
20457 Hamburg








Kontakt:

Sven Stohn
T +49 40 756082-656
F +49 40 756082-620
sven.stohn@ma-co.de
www.ma-co.de



Kaufmännische Berufe			
Berufsbezeichnung	Beschreibung	Hauptsächliche Einsatzgebiete	Erforderlicher Schulabschluss
Industrie Kaufmann/-frau	Steuerung betriebswirtschaftlicher Abläufe in Unternehmen, Materialwirtschaft oder Produktionswirtschaft, Erarbeitung von Kalkulationen und Preislisten, Verkaufsverhandlungen mit Kunden, Rechnungswesen		Hochschulreife
Kaufmann/-frau für Büromanagement	Verwaltung, Koordination und Organisation von Büroabläufen, Informationsmanagement und Verarbeitung von Informationen, (Nach-)Bearbeitung von Aufträgen		Realschulabschluss
Kaufmann/-frau für Spedition & Logistikdienstleistung	Organisation von Versand, Umschlag und ggf. Lagerung von Gütern, Überwachung des Zusammenwirkens aller Transport-Akteure, Kundenberatung, Auftragsabwicklung		Hochschulreife
Schiffahrtskaufmann/-frau	Planung, Organisation und Steuerung von Gütertransporten auf See, Beratung von Kunden, Kalkulation von Frachtraten		Hochschulreife

Technische und gewerbliche Berufe			
Berufsbezeichnung	Beschreibung	Einsatzgebiete	Erforderlicher Schulabschluss
Anlagenmechaniker/in	Bauen, Montieren, Reparieren und Warten von technischen Anlagen und Komponenten, Bedienen von Hebezeugen für große und schwere Bauteile, Schweißen, Wartungs- und Instandsetzungsaufgaben		Realschulabschluss
Bootsbauer/in (Fachrichtung Neu-, Aus- und Umbau, Technik)	Bau, Wartung und Reparatur von Sportbooten, Yachten und Nutzfahrzeugen der Binnen- und Seeschifffahrt, Einbau und Wartung elektronischer und anderer technischer Geräte		Hochschulreife
Elektroniker/in - Automatisierungstechnik, - Betriebstechnik, - Betriebstechnik (Windenergie), - Geräte und Systeme, - Energie- und Gebäudetechnik	Installation, Konfiguration, Programmierung, Inbetriebnahme, Prüfung, Optimierung und Instandhaltung von elektronischen Systemen		Realschulabschluss
Fachinformatiker/in mit Schwerpunkt Systemintegration	Planung, Installation und Konfiguration von IT-Systemen, Service, Beratung und Betreuung sowie Fehleranalyse und Störungsbeseitigung		Realschulabschluss
Fachkraft für Hafenlogistik	Organisation des reibungslosen Ablaufs beim Warenumschlag, Organisation geeigneter Umschlag- und Transportmittel, Erstellung von Stau- und Ladeplänen, Überprüfung der Frachtpapiere		Realschulabschluss
Fachkraft für Lagerlogistik	Planung und Steuerung von Lagerprozessen, Ein- und Auslagerung, Kommissionierung und Versand von Waren, Umgang mit EDV-Systemen und zolltechnische Abwicklung		Realschulabschluss
Fachkraft für Metalltechnik - Konstruktionstechnik, - Montagetechnik, - Umform-/ Drahttechnik, - Zerspanungstechnik	Herstellung von Bauteilen, Baugruppen, Konstruktionen aus Metall, Bearbeitung von Metallteilen mit unterschiedlichen Verfahren, Montage von Metallteilen		Realschulabschluss
Feinwerkmechaniker/in	Fertigung metallischer Präzisionsbauteile für Maschinen und feinmechanische Geräte, Montage dieser Teile zu funktionsfähigen Einheiten, Einbau von elektronischen Mess- und Regelkomponenten		Realschulabschluss
Fertigungsmechaniker/in	Montage nach technischen Zeichnungen und Montageplänen, Zusammenfügung von Einzelteilen oder Baugruppen zu Maschinen, Apparaten und Geräten (z.B. durch Verschrauben, Lötten oder Kleben)		Realschulabschluss
Industrieelektriker/in	Installation, Konfiguration, Programmierung, Inbetriebnahme, Prüfung, Optimierung und Instandhaltung von elektrischen Systemen		Realschulabschluss

Industriemechaniker/in	Sicherung der Betriebsbereitschaft von Maschinen und Fertigungsanlagen, Herstellung von Maschinenteilen, Montage, Einrichtung, Inbetriebnahme und Prüfung von Systemen, Reparatur, Wartung und Instandhaltung	 	Realschulabschluss
Konstruktionsmechaniker/in (Schwerpunkt: Metall- und Schiffbautechnik)	Fertigung von Metallbaukonstruktionen, Anfertigung technischer Zeichnungen, Montagearbeiten, Umgang mit Hebezeugen, Wartungs- und Instandsetzungsaufgaben	 	Hauptschulabschluss
Maschinen- und Anlagenführer/in	Vorbereitung von Arbeitsabläufen, Überprüfung von Maschinenfunktionen an Prüfständen, Inbetriebnahme, Überwachung von Produktionsprozessen, Steuerung des Materialflusses, Inspektion und Wartung von Maschinen	 	Hauptschulabschluss
Mechatroniker/in	Bauen von mechatronischen Systemen, Inbetriebnahme von Anlagen, Programmierung und Installation der dazugehörigen Software, Orientierung an Schaltplänen und Konstruktionszeichnungen, Wartung und Reparatur	 	Realschulabschluss
Produktionstechnologe/in	Herstellung und Testen von Mustern und Prototypen, Vorbereitung der Inbetriebnahme von Anlagen und des Produktionsanlaufs, Durchführung von Testreihen, Einrichtung der Anlagen, Ermittlung von Prozessparameter	 	Hochschulreife
Schweißer/in	Vorbereitung von Werkstücken und Bauteilen anhand der Arbeitsunterlagen, Schweißarbeiten		Hauptschulabschluss
Technische/r Produktdesigner/in	Entwicklung technischer Produkte, Erstellung von 3D-Datenmodellen, technische Dokumentation für Bauteile und Baugruppen	 	Realschulabschluss
Werkstoffprüfer/in	Untersuchung von Werkstoffen auf Eigenschaften bzw. Schäden, Entnahme von Proben, Durchführung von Messungen und Prüfungen, Dokumentation der Ergebnisse	 	Realschulabschluss
Werkzeugmechaniker/in	Fertigung von Stanzwerkzeugen, Biegevorrichtungen, Gieß- und Spritzgussformen etc., Herstellung von Metall- oder Kunststoffteilen, Bohren, Fräsen, Hämmern, Einsatz CNC-gesteuerter Werkzeugmaschinen	 	Realschulabschluss
Zerspanungsmechaniker/in	Herstellung von metallischen Präzisionsbauteilen, Einrichtung von Dreh-, Fräs- und Schleifmaschinen mithilfe von CNC-Programmen, Einspannung und Ausrichtung von Metallteilen und Werkzeugen in Maschine	 	Hauptschulabschluss

Nautische Berufe

Berufsbezeichnung	Beschreibung	Einsatzgebiete	Erforderlicher Schulabschluss
Binnenschiffer/in	Führen und Steuern von Schiffen auf Binnengewässern, Transport von Gütern und Fahrgastbeförderung, Laden von Gütern im Hafen, Decksarbeiten (z.B. beim An- und Ablegen), Arbeiten im Maschinenraum		Realschulabschluss
Hafenschiffer/in	Führung von Wasserfahrzeugen in See- und Binnenhäfen, Mitwirkung beim Be- und Entladen der Schiffe, Prüfung der Güter und Container, Reinigungs- und Wartungsarbeiten, Treffen von Sicherheitsvorkehrungen	 	Realschulabschluss
Nautische/r Offiziersassistent/in	Ziel, nach anschließendem Studium die Funktion des nautischen Wachoffiziers auszuüben, Assistenz bei der Navigation, Kontrolle der technischen Einrichtungen auf der Brücke auf deren Einsatzfähigkeit,		Hochschulreife
Schiffsbetriebstechnische/r Assistent/in	Ziel, nach anschließendem Studium die Funktion des nautischen Wachoffiziers, technischen Wachoffiziers oder des nautischen Schiffsoffiziers auszuüben		Hochschulreife
Schiffsmechaniker/in	Bedienung, Reparatur und Wartung der technischen Anlagen und Maschinen an Bord, Instandhaltungsarbeiten an Deck, Wachdienste im Maschinenraum		Hauptschulabschluss
Technische/r Offiziersassistent/in	Ziel, nach anschließendem Studium die Funktion des Technischen Wachoffiziers auszuüben, Planungs-, Führungs- und Überwachungsaufgaben im technischen Schiffsdienst, insbesondere Durchführung der Maschinenwache		Hochschulreife



Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Ammerländer Heerstr. 114-118, 26129 Oldenburg
www.uni-oldenburg.de

Studiengang	Studientyp	Dauer	Abschluss	Inhalt	Voraussetzung
Marine Sensorik	weiterführend	1,5 Jahre (3 Semester)	Master of Science (M.Sc.)	Entwicklung, Optimierung und Analyse von Sensoren und Messmethoden für marine Fragestellungen, Funktionsprinzipien verschiedener Sensortypen, mathematisch-naturwissenschaftliche und informatik-bezogene Messmethoden sowie Datenerfassungssysteme und -modelle	Bachelor-Abschluss einer relevanten Studienrichtung, gute Englischkenntnisse
Marine Umweltwissenschaften	weiterführend	2 Jahre (4 Semester)	Master of Science (M.Sc.)	vertiefende Ausbildung in den Wissensgebieten und Methoden der modernen Umwelt- und Meeresforschung, thematische Schwerpunkte: Küsten- und Flachmeeresforschung, marine Mikrobiologie sowie Klima- und Erdsystemforschung	Bachelor-Abschluss einer relevanten Studienrichtung
Water and Coastal Management	weiterführend	2 Jahre (4 Semester)	Master of Science (M.Sc.)		Bachelor-Abschluss einer relevanten Studienrichtung, gute Englischkenntnisse

Fachhochschule Kiel
Sokratesplatz 1, 24149 Kiel
www.fh-kiel.de

Studiengang	Studientyp	Dauer	Abschluss	Inhalt	Voraussetzung
Offshore-Anlagentechnik	grundständig	3 Jahre (6 Semester)	Bachelor of Engineering (B.Eng.)	Grundlagen der Mathematik, Physik und Informatik; allgemeine Technik (z. B. CAD, Statik, Werkstoffkunde); ingenieurwissenschaftliche Pflichtmodule (Konstruktion, Fertigungstechnik, Maschinendynamik); Offshore-Wahlmodule (z. B. Offshore-Bauwerke, geotechnische Grundlagen, Fertigungs- und Montagetechnik von Großanlagen, Windenergie, Logistik, Schiffe für Offshore-Einsätze); Soft Skills (z. B. Fremdsprachen, Management Tools, Verhandlungstechnik, Unternehmensführung) und ein Industrieprojekt, Kolloquium sowie Bachelorarbeit	Abitur oder Fachabitur oder allgemeine oder fachgebundene Fachhochschulreife (bestehend aus einem schulischen UND fachpraktischen Teil) oder erfolgreich abgelegte Meisterprüfung oder gleichwertige Vorbildung und Vorpraktikum (12 Wochen, davon mind. 6 Wochen vor Aufnahme des Studiums)
Schiffbau und Maritime Technik	grundständig	3 Jahre (6 Semester)	Bachelor of Engineering (B.Eng.)	Grundlagen der Mathematik, Physik und Informatik; allgemeine Technik (z. B. CAD, Statik, Schwimmfähigkeit und Stabilität, Werkstoffkunde); Schiffbau-Pflichtfächer (z. B. Entwerfen, Ausrüstung, Propulsion, Konstruktion, Schiffsystemtechnik); Schiffbau-Wahlfächer (z. B. Yachtbau, Unterwasserfahrzeuge, CAD im Schiffbau, Werftbetrieb); Soft Skills (z. B. Sprachen, Betriebswirtschaft, Präsentation) und ein Industrieprojekt, Kolloquium sowie Bachelorthesis	Abitur oder Fachabitur oder allgemeine oder fachgebundene Fachhochschulreife (bestehend aus einem schulischen UND fachpraktischen Teil) oder erfolgreich abgelegte Meisterprüfung oder gleichwertige Vorbildung und Vorpraktikum (12 Wochen, davon mind. 6 Wochen vor Aufnahme des Studiums)
Schiffbau und Maritime Technik	weiterführend	2 Jahre (4 Semester)	Master of Engineering (M.Eng.)	höhere Mathematik, theoretische Strömungsmechanik, Kontinuumsmechanik, Informatik; Querschnittsfächer wie Betriebswirtschaft und Organisation; fortgeschrittene Strukturmechanik, Schwingungen, Betriebsfestigkeit; numerische Methoden (FEM, CFD), Programmierung numerischer Verfahren; Spezialschiffe, Struktur- und Fluidmechanik Yachten, Faserverbundwerkstoffe; und spezielle Kapitel der Schiffskonstruktion und -festigkeit	abgeschlossenes Hochschulstudium des Studiengangs Schiffbau und Maritime Technik oder eines vergleichbaren Studiengangs. Die Anerkennung von anderen Abschlüssen regelt die Prüfungsordnung. Bei Studienfächern, deren Inhalte auf Kurse des Bachelor-Studiengangs an der FH Kiel aufbauen, liegt es in der Verantwortung der Studierenden, sich das fehlende Fachwissen anzueignen

Hochschule Bremen
Neustadtswall 30, 28199 Bremen
www.hs-bremen.de

Studiengang	Studententyp	Dauer	Abschluss	Inhalt	Voraussetzung
Internationaler Studiengang Shipping and Chartering	grundständig	3,5 Jahre (7 Semester)	Bachelor of Arts (B.A.)	maritime Wirtschaft, Management und Recht, Nautik/ Technik sowie „Soft Skills“ (Präsentationen, Argumentationen, etc.)	Abitur oder Fachhochschulreife, gutes Englisch
Internationaler Studiengang Ship Management	grundständig	3,5 Jahre (7 Semester)	Bachelor of Science (B.Sc.)	Navigation, Schiffsführung, Manövrieren, Schiffsstabilität, maritime Sicherheit, Rechtsgrundlagen, maritime Wirtschaft	Abitur oder Fachhochschulreife, gutes Englisch, möglichst 6 Monate anerkannte Seefahrtzeit (z.B. im Rahmen einer Ausbildung zum Nautischen Offizier)
Schiffbau und Meerestechnik	grundständig	3,5 Jahre (7 Semester)	Bachelor of Engineering (B.Eng.)	Entwurf und Dynamik maritimer Systeme, maritime Technik	Abitur oder Fachhochschulreife, 13-wöchiges Praktikum in einer Werft
Schiffbau und Meerestechnik	weiterführend	1,5 Jahre (3 Semester)	Master of Engineering (M.Eng.)	angewandte Mathematik, Wissenschaftliche Datenverarbeitung im Schiffbau, Rechnergestützte Entwurfsverfahren für den Schiffbau, Sicherheit des Schiffes, Höhere Festigkeitslehre, Spezielle Schiffsstrukturanalyse, Numerische Verfahren in der Meerestechnik	Bachelor-Abschluss einer relevanten Studienrichtung mit guter Leistung

Hochschule Bremerhaven
An der Karlstadt 8, 27568 Bremerhaven
www.hs-bremerhaven.de

Studiengang	Studententyp	Dauer	Abschluss	Inhalt	Voraussetzung
Anlagenbetriebstechnik	grundständig	3,5 Jahre (7 Semester)	Bachelor of Science (B.Sc.)	technische und ingenieurwissenschaftliche Grundlagenfächer, Wirtschaft, Recht, technisches Englisch, Betriebs- und Gefahrstoffe, elektr. Maschinen und Anlagen, Automatisierungs- und Regelungstechnik	Fachhochschulreife oder Abitur, gutes Englisch, fachpraktische Ausbildung oder Metallgrundpraktikum wird empfohlen
Biotechnologie der marinen Ressourcen	grundständig	3,5 Jahre (7 Semester)	Bachelor of Science (B.Sc.)	technische und ingenieurwissenschaftliche Grundlagenfächer, Marine Ressourcen, Meereskunde, Küstenzonenmanagement, Bioanalytik, Bioverfahrenstechnologie	Fachhochschulreife oder Abitur
Cruise Tourism Management	grundständig	4 Jahre (8 Semester)	Bachelor of Arts (B.A.)	Wirtschaft, Tourismus (Kreuzfahrt), Sprachen, 2 Praxissemester	Fachhochschulreife oder Abitur, sehr gutes Englisch (C1)
Lebensmitteltechnologie/Lebensmittelwirtschaft	grundständig	3,5 Jahre (7 Semester)	Bachelor of Engineering (B.Eng.)	technische und ingenieurwissenschaftliche Grundlagenfächer, Verfahrenstechnik, Lebensmittelchemie- und analytik, Mikrobiologie, Fischwirtschaft, Wirtschaft, Automatisierung, Verpackungstechnologie sowie Produkttechnologie	Fachhochschulreife oder Abitur
Maritime Technologien	grundständig	3,5 Jahre (7 Semester)	Bachelor of Science (B.Sc.)	technische und ingenieurwissenschaftliche Grundlagenfächer, Windenergietechnik, Meeresenergiesysteme und Messtechnik	Fachhochschulreife oder Abitur, gutes Englisch
Nachhaltige Energie- und Umwelttechnologien	grundständig	3,5 Jahre (7 Semester)	Bachelor of Science (B.Sc.)	technische und ingenieurwissenschaftliche Grundlagenfächer, Strömungslehre, Wärmeaustausch oder Regelungstechnik, Energie und Verfahrenstechnik, Umweltverfahrenstechnik und Wassertechnologie	Fachhochschulreife oder Abitur, gutes Englisch



Schiffsbetriebs- technik	grund- ständig	3-4 Jahre (6-8 Semes- ter)	Bachelor of Science (B.Sc.)	technische und ingenieurwissenschaftliche Grundlagenfächer, Seeverkehrswirtschaft, Maritimes Englisch, Personalführung, Betriebs- und Gefahrstoffe, elektr. Maschinen und Anlagen, 2 Praxissemester	Fachhochschulreife oder Abitur, fachpraktische Ausbildung oder Metallgrundpraktikum, gutes Englisch
Transportwesen/ Logistik	grund- ständig	3 Jahre (6 Semester)	Bachelor of Engineering (B.Eng.)	technische und ingenieurwissenschaftliche Grundlagenfächer, Wirtschaft, Recht, anwendungsorientierte Informatik, Rechtswissenschaft, Gefahrgutmanagement, Seefahrt und Hafenumschlag	Fachhochschulreife oder Abitur, gutes Englisch
Biotechnologie	weiter- führend	1,5 Jahre (3 Semester)	Master of Science (M.Sc.)	Molekularbiologie, Bioinformatik, Softskills, Marine Bioressourcen	erster Hochschulabschluss (Bachelor oder Diplom) in einem relevanten Studiengang mit guter Leistung, Englischnachweis B1
Integrated Safety and Security Manament	weiter- führend	2 Jahre (4 Semester)	Master of Science (M.Sc.)	Gefahrenidentifizierung, Sicherheitsmanagement (u.a. Offshore), Risikoanalyse, Risikoreduktion, Recht und internationale Sicherheitsstrukturen, Management in kritischen Situationen, Öffentlichkeitsarbeit / Risikokommunikation, Logistik	erster Hochschulabschluss mit guter Leistung (Bachelor oder Diplom) aus einer technischen oder wirtschaftlich-technischen Fachrichtung (oder einem Studiengang, der Kenntnisse im Bereich Sicherheitsmanagement vermittelt), Englischnachweis B2
Logistics Engineering and Managment	weiter- führend	2 Jahre (4 Semester)	Master of Science (M.Sc.)	Naturwissenschaft und Technik, Wirtschaftswissenschaft, anwendungsorientierte Informatik, Rechtswissenschaft, Hafenumschlag, Gefahrgutmanagement und Sprachen	erster Hochschulabschluss mit guter Leistung (Bachelor oder Diplom) aus einem Studiengang mit logistischem Bezug
Process Engineering and Energy Technology	weiter- führend	1,5 Jahre (3 Semester)	Master of Science (M.Sc.)	Simulation verfahrenstechnischer Anlagen, fortschrittliche Energieumwandlung, Sonnen- und Windenergie, Energie aus Biomasse, Elektrochemische Prozesse, Thermische Grundoperationen, Umwelttechnik, Chemische Prozesstechnik	erster Hochschulabschluss mit guter Leistung (Bachelor oder Diplom) in einem relevanten Studiengang, Englischnachweis B2
Windenergie- technik	weiter- führend	1,5 Jahre (3 Semester)	Master of Science (M.Sc.)	Simulation sowie Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik von Windenergieanlagen (On- und Offshore), Betriebsführung, Sicherheitssysteme, Projektmanagement, Personalführung, Wirtschaftlichkeit und Finanzierung	erster Hochschulabschluss (Bachelor oder Diplom) in einem relevanten Studiengang und mind. Abschlussnote 3,0; Englischnachweis B1

Hochschule Emden/Leer
Hochschule Emden/Leer, Fachbereich Seefahrt Leer
 Bergmannstr. 36, 26789 Leer
www.hs-el.de

Studiengang	Studientyp	Dauer	Abschluss	Inhalt	Voraussetzung
Internationaler Joint Master Studiengang Maritime Operations in Kooperation mit der Western Norway University of Applied Sciences	weiter- führend	2 Jahre (4 Semester)	Master of Science (M.Sc.)	philosophy of science, research design and methods, maritime human-technology-organization and cultural understanding, ship stability, scientific approach of complex problems, financial business administration and cost accounting, ship propulsion systems, quality and risk management, applied approach to tools of optimisation and simulation, 3rd semester: specialisation in sustainable maritime operations or offshore and subsea operations	Bachelor-Abschluss einer relevanten Studienrichtung
Nautik und Seeverkehr	grund- ständig	4 Jahre (8 Semester)	Bachelor of Science (B.Sc.)	nautische Grundlagen, Navigation, Physik, Englisch, Meteorologie, Schiffstheorie, Informatik, Systemüberwachung, BWL, Personalführung, maritimes Recht, Schiffsführung, Wachdienst, Notfallmanagement	allgemeine, fachgebundene Hochschulreife, Fachhochschulreife, berufliche Vorbildung, gutes Englisch

Maritime Technology and Shipping Management	grundständig	3,5 Jahre (7 Semester)	Bachelor of Science (B.Sc.)	allg. Recht, Arbeits- und Wirtschaftsrecht, technische Mechanik, Englisch, BWL, Grundlagen des Schiffes und des Reedereibetriebs, maritime Technik, Statistik, Analysis, Schiffsführung, Schiffstheorie, wissenschaftl. Arbeiten, Umwelt u. Energiemanagement, Business Communication plus Fächer der drei Vertiefungsrichtungen: 1. Ship and Environmental Engineering, 2. Shipping Company Management and Logistics, 3. Safety and Quality Management	allgemeine, fachgebundene Hochschulreife, Fachhochschulreife, berufliche Vorbildung, gutes Englisch
--	--------------	------------------------	-----------------------------	---	---

Hochschule Flensburg, Kanzleistraße 91–93, 24943 Flensburg
www.hs-flensburg.de

Studiengang	Studientyp	Dauer	Abschluss	Inhalt	Voraussetzung
Seeverkehr, Nautik und Logistik	grundständig	4 Jahre (8 Semester)*	Bachelor of Science (B.Sc.)	ingenieurwissenschaftliche Grundlagen, Meteorologie, Navigation, Logistik und Supply Chain, Schiffsführung, Schiffssicherheit, Seeverkehrswirtschaft, Rechtsgrundlagen	Abitur oder Fachhochschulreife (schulischer u. fachpraktischer Teil) und Ausbildung zur/zum Schiffsmechaniker/in oder Nautischen Offiziersassistentin/en oder anerkannte praktische Ausbildung und Seefahrtzeit von 6 Monaten, oder Nachweis Seediensttauglichkeit, Nachweis über Basic Safety Ausbildung (Sicherheitsgrundlehrgang) und Praxissemestervertrag mit einer Reederei zur Durchführung des 1. Praxissemesters (26 Wochen)
Schiffstechnik – Schiffsbetriebstechnik	grundständig	4 Jahre (8 Semester)*	Bachelor of Engineering (B.Eng.)	ingenieurwissenschaftliche Grundlagen, Mathematik, Elektrotechnik, Thermodynamik, Anlagentechnik, Schiffsbetrieb, Schiffsfahrrecht, Schiffbau, Instandhaltung	Abitur oder Fachhochschulreife (schulischer u. fachpraktischer Teil) und Ausbildung zur/zum Schiffsmechaniker/in oder Technischen Offiziersassistentin/en, oder Metallgrundpraktikum gemäß der Anforderungen nach § 39 See-BV i.V.m. Anlage 6 zu § 39 See-BV und anerkannte praktische Ausbildung und Seefahrtzeit von 6 Monaten, oder Nachweis des o.a. Metallgrundpraktikums und Nachweis Seediensttauglichkeit, Nachweis über Basic Safety Ausbildung (Sicherheitsgrundlehrgang) und Praxissemestervertrag mit einer Reederei zur Durchführung des 1. Praxissemesters (26 Wochen)
Schiffstechnik – Schiffsmaschinenbau	grundständig	3,5 Jahre (7 Semester)	Bachelor of Engineering (B.Eng.)	ingenieurwissenschaftliche Grundlagen, Mathematik, Elektrotechnik, Thermodynamik, Anlagentechnik, Konstruktion, CAD, Schiffssicherheit, Maschinenakustik, Maschinenraumgestaltung	Abitur oder Fachhochschulreife (schulischer u. fachpraktischer Teil)

* Regelstudienzeit; je nach Eingangsvoraussetzung verkürzt sich das Studium entsprechend

Besuche uns auf:

www.talents-for-maritime.de



Hochschule Wismar
 Philipp-Müller-Str. 14, 23966 Wismar
www.hs-wismar.de

Studiengang	Studientyp	Dauer	Abschluss	Inhalt	Voraussetzung
Nautik/Verkehrsbetrieb (mit den Studienrichtungen Nautik/Seeverkehr und Verkehrsbetrieb/Logistik)	grundständig	3,5 Jahre (7 Semester) in der Studienrichtung Verkehrsbetrieb/Logistik; 4 Jahre (8 Semester) in der Studienrichtung Nautik/Seeverkehr	Bachelor of Science (B.Sc.)	Ausgewählte Inhalte (Grundlagenmodule) für beide Studienrichtungen: Mathematik I/Informatik; Physik/Technische Mechanik; Elektrotechnik/Elektronik; Mess- und Regelungstechnik; Betriebswirtschaft, etc. Ausgewählte Inhalte (Fachmodule) für die Studienrichtung Nautik/Seeverkehr: Navigation-Grundlagen; Schiffsführung/Wachdienst; Maritimes Englisch I; Maritimes Ladungstechnik/Gefährliche Ladungen I; Schiffsmaschinenbetrieb, etc. Ausgewählte Inhalte (Fachmodule) für die Studienrichtung Verkehrsbetrieb/Logistik: Verkehrsplanung; Management von Verkehrsunternehmen und Hafen-/Terminalbetrieb; Verkehrstechnologie; Verkehrsrecht, etc.	Voraussetzung für die Studienrichtung Nautik/Seeverkehr: Hoch- oder Fachhochschulreife; Vorpraktikum von mindestens 4 Wochen an Bord eines Schiffes oder eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zum Schiffsmechaniker und ein zugelassenes Berichtsheft oder eine zugelassene praktische Ausbildung und Seefahrtszeit als nautischer Offiziersassistent von 12 Monaten und ein zugelassenes Berichtsheft Voraussetzung für die Studienrichtung Verkehrsbetrieb/Logistik: Hoch- oder Fachhochschulreife, Vorpraktikum von mindestens 4 Wochen
Schiffsbetriebs-/Anlagen- und Versorgungstechnik (mit den Studienrichtungen Schiffsbetriebstechnik und Anlagen- und Versorgungstechnik)	grundständig	3,5 Jahre (7 Semester) in der Studienrichtung Anlagen- und Versorgungstechnik, 4 Jahre (8 Semester) in der Studienrichtung Schiffsbetriebstechnik	Bachelor of Science (B.Sc.)	Ausgewählte Inhalte (Grundlagenmodule) für beide Studienrichtungen: Mathematik I/Informatik; Physik/Technische Mechanik; Elektrotechnik/Elektronik; Thermodynamik I, etc. Ausgewählte Inhalte (Fachmodule) für die Studienrichtung Schiffsbetriebstechnik: Verbrennungsmotoren/Turbinen; Dampf-, Kälte- und Klimatechnik; Technische Betriebsführung, etc. Ausgewählte Inhalte (Fachmodule) für die Studienrichtung Anlagen- und Versorgungstechnik: Arbeitsmaschinen; Anlagentechnische Versorgungssysteme und Fördertechnik; Energieanlagen; Verbrennungsmotoren und Anlagen; Computer Aided Engineering I, etc.	Voraussetzung für die Studienrichtung Schiffsbetriebstechnik: Hoch- oder Fachhochschulreife, eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zum Schiffsmechaniker und ein zugelassenes Berichtsheft oder eine Berufsausbildung Metall-, Elektrotechnik und 12 Monate Seefahrtszeit im Maschinendienst (mindestens 6 Monate vor Beginn des Studiums), und ein zugelassenes Berichtsheft oder eine zugelassene praktische Ausbildung und Seefahrtszeit als technischer Offiziersassistent von 18 Monaten (mindestens 12 Monate vor Beginn des Studiums) und ein zugelassenes Berichtsheft Voraussetzung für die Studienrichtung Anlagen- und Versorgungstechnik: Hoch- oder Fachhochschulreife, Vorpraktikum von mindestens 4 Wochen
Schiffselektrotechnik	grundständig	4 Jahre (8 Semester)	Bachelor of Science (B.Sc.)	Ausgewählte Inhalte (Grundlagenmodule): Mathematik für Ingenieure I; Grundlagen der Elektrotechnik I; Experimentalphysik; Grundlagen der Technischen Informatik; Gerätetechnik/Technische Mechanik; Programmierung; Betriebswirtschaftslehre Ausgewählte Inhalte (Fachmodule): Elektroenergietechnik; Signale und Systeme; Grundlagen der Regelungstechnik; Kommunikationstechnik; Soziologie/Brandschutz/Personalführung-Sicherheit; Allgemeines Recht; Thermodynamik und thermische Antriebsmaschinen; Decksmaschinen/Schiffsmaschinenanlagen; Schiffsinstandhaltung/Betriebsführung/Maschinenlabor; Elektrische Maschinen und Antrieb; Hotel-Technik/Offshore-Technik; Schiffsautomatisierung; Gesundheitspflege	Hoch- oder Fachhochschulreife, Nachweis eines 6-monatigen Vorpraktikums (davon 3 Monate an Bord eines Kauffahrteischiffes) und eine überbetriebliche Metall- und Elektroausbildung (je 7 Wochen)

Operation and Management of Maritime Systems	weiterführend	1,5 Jahre (3 Semester)	Master of Science (M.Sc.)	<p>Pflichtmodule:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Safety, Security and Ecology in Maritime Systems - Technical Aspects and Simulation of Maritime Systems - Human Resources/Organisational Management - Maritime Business Communication - Maritime Management/Port Operations - Management and Business Simulation <p>Wahlpflichtmodule:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Maritime Law - Integrated Manoeuvring/Propulsion and Navigation Systems - Operation, Monitoring and Maintenance of Technical Systems - Operational and Strategic Management in Shipbuilding 	Auszug aus den Zulassungsvoraussetzungen: Voraussetzung für die Zulassung zum Masterstudium ist ein erster berufsqualifizierender Studienabschluss (Bachelor, Diplom oder vergleichbar) einer deutschen oder ausländischen Hochschule mit wirtschafts- oder ingenieurwissenschaftlicher Ausrichtung mit mindestens 210 Credits. Die Gesamtnote des diesen Studiengangs bestätigenden Zeugnisses muss mindestens 2,5 betragen. Die vollständigen und aktuellen Zulassungsvoraussetzungen finden Sie in den Dokumenten zum Studiengang auf der Webseite des Studiengangs.
---	---------------	------------------------	---------------------------	--	---

HSBA Hamburg School of Business Administration gGmbH

Adolphsplatz 1, 20457 Hamburg
www.hsba.de

Studiengang	Studententyp	Dauer	Abschluss	Inhalt	Voraussetzung
Logistics Management (englischsprachiger Studiengang)	dual	3 Jahre (6 Semester)	Bachelor of Science (B.Sc.)	praxisbezogenes betriebswirtschaftliches Studium mit spezieller Ausrichtung auf die Logistik-Branche und eine gleichzeitige systematische Ausbildung im Unternehmen. Neben betriebswirtschaftlichem Grundlagenwissen werden ausgewählte Inhalte branchenangepasst vermittelt und um spezielle Logistikmodule ergänzt, wie z.B. Supply Chain Management, Transportplanung, Beschaffung und Lagerlogistik. Kooperationspartner sind in der Regel Logistikunternehmen.	Akkreditierung: FIBAA (Foundation for International Business Administration Accreditation), gute Englisch- und Mathekenntnisse
Maritime Management (englischsprachiger Studiengang)	dual	3 Jahre (6 Semester)	Bachelor of Science (B.Sc.)	praxisbezogenes betriebswirtschaftliches Studium mit spezieller Ausrichtung auf die maritime Wirtschaft und eine gleichzeitige systematische Ausbildung im Unternehmen. Neben betriebswirtschaftlichem Grundlagenwissen werden ausgewählte Inhalte branchenangepasst vermittelt und um spezielle schiffahrtsbezogene Themen ergänzt, wie z. B. Maritimes Recht und Ship Management. Kooperationspartner sind in der Regel Unternehmen der maritimen Wirtschaft.	Akkreditierung: FIBAA (Foundation for International Business Administration Accreditation), gute Englisch- und Mathekenntnisse
Shipping (englischsprachiger Studiengang)	weiterführend	1-2 Jahre (2-4 Semester)	Master of Business Administration	Der Studiengang MBA Shipping konzentriert sich auf die Geschäftsentwicklung in der maritimen Wirtschaft und in verwandten Branchen. Das Programm vermittelt den Studierenden die notwendigen Kenntnisse, analytischen Fähigkeiten und state-of-the-art Fachwissen als wesentliche Voraussetzung für hervorragende Managementleistungen in der maritimen Branche. Der Studiengang wird auf Englisch unterrichtet.	Akkreditierung: FIBAA (Foundation for International Business Administration Accreditation), Guter Bachelor-Abschluss und mindestens zwei Jahre qualifizierte Berufserfahrung im Managementbereich oder Ausbildung (z.B. als Schifffahrtskaufmann) + mindestens sechs Jahre Berufserfahrung im Management + Eingangsprüfung, gute Englisch-Kenntnisse

**Jade Hochschule (Wilhelmshaven/ Oldenburg/ Elsfleth)**

Friedrich-Paffrath-Str. 101, 26389 Wilhelmshaven

Ofener Str. 16/19, 26121 Oldenburg

Weserstr. 52, 26931 Elsfleth

www.jade-hs.de

Studiengang	Studententyp	Dauer	Abschluss	Inhalt	Voraussetzung
Nautik und Seeverkehr	grundständig	8 Semester (4 Jahre)	Bachelor of Science (B.Sc.)	klassische und Technische Navigation, Ausbildungsreisen, Manövrieren, Simulation, Schiffsführung, Notfallmanagement, Schiffstheorie, Ladungstechnik, Seehandelsrecht, Telekommunikation, Grundlagenfächer	Abitur, Fachhochschulreife, fachgebundene Hochschulreife, Meister, Techniker
Internationales Logistikmanagement	grundständig	7 Semester (3,5 Jahre)	Bachelor of Science (B.Sc.)	Logistik, Lager- und Layoutplanung, Branchenlösungen in der Logistik, Logistische Projektstudie, Transportmanagement, Internationale Verkehrspolitik, Informationsmanagement, Controlling, Englisch, Marketing, Organisation und Führung, QM, Wirtschaftsprivatrecht, Interkulturelle Schlüsselqualifikationen, 1 Jahr verpflichtend im Ausland (Studium/Praktikum)	Abitur, Fachhochschulreife, fachgebundene Hochschulreife, Meister
Seeverkehrs- und Hafenvirtschaft	grundständig	7 Semester (3,5 Jahre)	Bachelor of Science (B.Sc.)	Hafen- und Verkehrswirtschaft, Seeverkehrsökonomie, Mathematik, Telematik, Ladungstechniken, Gefährliche Ladung, QM, Technik Grundlagen, Seehandelsrecht, Verkehrspolitik, Controlling, Organisation und Führung, Maritime Projektstudie, Profilwahl: Maritimes Recht/Maritime Technik, 1 semestriges verpflichtendes Praktikum	Abitur, Fachhochschulreife, fachgebundene Hochschulreife, Meister
Maritime Management	weiterführend	1,5 Jahre (3 Semester)	Master of Science (M.Sc.)	internationales Schifffahrtsrecht, Internationales Management, Maritime Logistik, Wissenschaftstheorie, Organisations- und Managementkonzepte, Technisch / wirtschaftlich ausgerichtete Projektstudie, Krisenmanagement	abgeschlossenes Hochschulstudium
International Maritime Management (Fernstudium)	weiterführend, berufsbegleitend	1,5 Jahre (3 Semester)	Master of Science (M.Sc.)	Academic Research Methods, International Maritime Law, Enterprise Information Management, Maritime Business, Green Shipping, Cost & Yield Management, Maritime Management Applications, Case Studies	abgeschlossenes Hochschulstudium
Schiffs- und Hafenerbetrieb (ab Wintersemester 18/19)	dual; mit Ausbildung Binnenschiffer/in, FK für Hafenlogistik, Kauffrau/-mann für Spedition und Logistikdienstleistungen	8 Semester (4 Jahre)	Bachelor of Science	Wirtschaft, Recht, Verkehrswirtschaft, Schiffsbetrieb, Hafenerbetrieb, Ladungsumschlag, Gefährliche Güter, Projektstudie, umfangreicher Wahlbereich entsprechend der beruflichen Tätigkeit	Abitur oder Fachhochschulreife, Ausbildungsvertrag als - Binnenschiffer/in, - Fachkraft für Hafenerlogistik, - Kauffrau/-mann für Spedition und Logistikdienstleistungen

Technische Universität Berlin
 Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin
www.tu-berlin.de

Studiengang	Studientyp	Dauer	Abschluss	Inhalt	Voraussetzung
Schiffs- und Meerestechnik	weiterführend	2 Jahre (4 Semester)	Master of Science (M.Sc.)	Entwurf und Dynamik maritimer Systeme, Meerestechnik, Energieanlagen maritimer Systeme, Seeverkehr, Yachtdesign	Bachelor of Science (B.Sc.) in einer Ingenieurwissenschaft (Verkehrswesen, Maschinenbau o.ä.)

Technische Universität Hamburg
 Am Schwarzenberg-Campus 1, 21073 Hamburg
www.tuhh.de

Studiengang	Studientyp	Dauer	Abschluss	Inhalt	Voraussetzung
Schiffbau	grundständig	3 Jahre (6 Semester)	Bachelor of Science (B.Sc.)	Technik, Schiffbau, Mathematik, Mechanik, nichttechnische Fächer	Hochschulzugangsberechtigung, 10-wöchiges berufsbezogenes Praktikum
Schiffbau und Meerestechnik	weiterführend	2 Jahre (4 Semester)	Master of Science (M.Sc.)	Natur- und ingenieurwissenschaftliche Grundlagen in Bezug auf Schiffbau und Meerestechnik, Möglichkeit der Vertiefung in Teilgebiete wie Schiffsentwurf, Konstruktion und Festigkeit, Fluidodynamik und Schiffstheorie, Schiffsmaschinenbau, Meerestechnik sowie Planung und Fertigung.	Bachelor-Abschluss, vertiefte Kenntnisse in den mathematisch-naturwissenschaftlichen, ingenieurwissenschaftlichen und schiffstechnischen Grundlagen
Joint Masters in Ship and Offshore Technology	weiterführend	2 Jahre (4 Semester)	Master of Science (M.Sc.)	Year I - University of Strathclyde: Offshore Engineering Practice, Risers & Mooring Lines, Marine Lines, Marine Pipelines, Dynamics of Floating Offshore Installations, Maritime Safety & Risk, Design & Construction of Floating, Production, Storage & Offloading Vessels, Theory & Practice of Marine Computational Fluid Dynamics (CFD), Year II - TUHH: Instructional Classes	BEng degree with First Class Honours, or equivalent overseas qualification, in a marine or marine-related engineering subject. Sufficient knowledge on structural mechanics, hydrostatics, fluid dynamics, ship resistance and propulsion, ship design, etc. More info & application: https://www.strath.ac.uk/404/index.html
Es besteht außerdem die Möglichkeit, Schiffbau bzw. Schiffbau und Meerestechnik dual zu studieren: dual@TUHH	dual	2 oder 3 Jahre	Bachelor oder Master	Universitätsstudium, Praxisphasen im Unternehmen, Soft-Skill-Seminare. Mehr Infos: https://dual.tuhh.de/duales-studium	s.o.
oder ein Doppel-Studium Technology Management & Schiffbau und Meerestechnik am Northern Institute of Technology Management (NIT) zu absolvieren	weiterführend	Durchschnittlich 28 Monate	Master of Science (M.Sc.) in Kombination mit einem MA oder MBA in Technology Management	Natur- und ingenieurwissenschaftliche Grundlagen in Bezug auf Schiffbau und Meerestechnik, Möglichkeit der Vertiefung in Teilgebiete, das NIT-Curriculum umfasst grundlegende Seminare in General Management wie Economics, Finance, Strategy, Human Resources, Supply Chain Management und Marketing, Lehrveranstaltungen zu Themen wie Corporate Responsibility, Governance, Business Ethics, Teamwork, Communication und Conflict Management	Bachelor-Abschluss mit ingenieurwissenschaftlichem Hintergrund, sehr gute wissenschaftliche Leistungen, sehr gute Englischkenntnisse, Details: https://www.nithh.de/de/zulassung/



Universität Duisburg-Essen
Forsthausweg 2, 47057 Duisburg (Campus Duisburg)
www.uni-due.de

Studiengang	Studententyp	Dauer	Abschluss	Inhalt	Voraussetzung
Maschinenbau	grundständig	3,5 Jahre (7 Semester)	Bachelor of Science (B.Sc.)	Grundlagen in den Fächern Mathematik, Mechanik, Naturwissenschaften und technischer Darstellung, Informatik, Elektrotechnik, Werkstofftechnik und Maschinenelemente Vertiefungsrichtungen: Allgemeiner Maschinenbau; Energie- und Verfahrenstechnik; Produkt Engineering; Schiffs- und Offshore-technik; Mechatronik; Gießereitechnik; Metallverarbeitung und -anwendung	Allgemeine Hochschulreife (Abitur) oder Eignungsfeststellung mit Zugangsprüfung (Klausur in den Fächern Mathematik, Physik und Deutsch oder Englisch sowie mündliche Prüfung)
Maschinenbau	weiterführend	1,5 Jahre (3 Semester)	Master of Science (M.Sc.)	Vertiefung und Erweiterung der im Bachelor-Studiengang erworbenen Kenntnisse, verschiedene Schwerpunkte: Allgemeiner Maschinenbau; Energie- und Verfahrenstechnik; Produkt Engineering; Schiffs- und Offshore-technik; Mechatronik; Gießereitechnik; Metallverarbeitung und -anwendung	Abschluss im Bachelor-Programm Maschinenbau an der Universität Duisburg-Essen oder eine gleichwertig angerechnete Prüfung (siehe Prüfungsordnung) mit guter Leistung
Mechanical Engineering (im Rahmen der International Studies in Engineering)	weiterführend	2 Jahre (4 Semester)	Master of Science (M.Sc.)	Vertiefung und Erweiterung der im Bachelor-Studiengang erworbenen Kenntnisse, verschiedene Schwerpunkte: General Mechanical Engineering; Energy and Environmental Engineering; Mechatronics; Production and Logistics; Ship and Offshore Technology	Abschluss eines Bachelor-Studiengangs des Studienprogramms ISE oder ein vergleichbarer Abschluss (Anerkennung durch den Prüfungsausschuss) mit einer Gesamtnote von 2,5 oder besser

Universität Rostock – Fakultät für Maschinenbau und Schiffstechnik
Albert-Einstein-Str. 2, 18059 Rostock
www.msf.uni-rostock.de

Studiengang	Studententyp	Dauer	Abschluss	Inhalt	Voraussetzung
Maschinenbau	grundständig	3 Jahre (6 Semester)	Bachelor of Science (B.Sc.)	Maschinenbau mit einer darauf aufbauenden Spezialisierung in Schiffs- und Meerestechnik	allgemeine Hochschulreife oder Zugangsprüfung, Industrie-Grundpraktikum (8 Wochen)
Schiffs- und Meerestechnik	weiterführend	2 Jahre (4 Semester)	Master of Science (M.Sc.)	Entwerfen von Schiffen, Schiffssicherheit, Widerstand und Propulsion, Theorie und Entwerfen schwimmender und gegründeter Offshore-Systeme, Grundlagen der Berechnung maritimer Strukturen, Dynamik von Schiffen und Offshore Strukturen, Ausgewählte Kapitel der Berechnung maritimer Strukturen, Ausgewählte Kapitel der Steuerbarkeit und Schwingungen, Meeresforschungstechnik, Rechnergestützte Entwicklungsmethoden in der Schiffs- und Meerestechnik, Auslegung von Schiffs- und Offshorekonstruktionen, etc.	Bachelor-Abschluss einer relevanten Studienrichtung mit guter Leistung
EMship+ Advanced Ship and Offshore Structures"	weiterführend	2 Jahre (4 Semester)	Double Degree Master of Science (M.Sc.)	Vollständig englischsprachiger Studiengang mit den ersten beiden Semestern an der University of Liège, das 3. und 4. Semester wahlweise an der Ecole Centrale Nantes, der Universität Rostock oder an der West Pomeranian University of Technology in Stettin. Assoziierte Universitäten z.B. für eine befristeten Aufenthalt (Masterarbeit) sind die Dunarea de Jos University of Galati, ICAM – France, University of Genova, Southampton Solent University sowie weitere außereuropäische Partneruniversitäten Details: www.emship.eu	Bachelor-Abschluss einer relevanten Studienrichtung mit guter Leistung, sehr gute Englischkenntnisse

Weiterführende Links für Berufseinsteiger

Kontakt

Berufsbildungsstelle Seeschifffahrt
Bundesagentur für Arbeit – Berufenet

Website

www.berufsbildung-see.de
www.berufenet.arbeitsagentur.de

Inhalte

Berufsorientierung
Berufe, Ausbildungen, Studiengänge, Berufsorientierung,
Recherche zu Berufen

Bundesagentur für Arbeit – BIZ
Bundesagentur für Arbeit – Jobbörse

www.arbeitsagentur.de
www.jobboerse.arbeitsagentur.de

Berufsorientierung
Jobbörse, Berufsorientierung

DSLVL – DSLV Deutscher
Speditions- und Logistikverband e. V.

www.5cplusi.spediteure.net

Ausbildungsdatenbank Spedition und Logistik,
Berufsorientierung, Ausbildungen

GMS – German Maritime Studies
GMT – Gesellschaft für
Maritime Technik e.V.

www.german-maritime-universities.de
www.maritime-technik.de

Übersicht maritimer Studiengänge in Deutschland

Hafenkarriere – Das Jobportal
der maritimen Wirtschaft

www.hafenkarriere.de

Jobbörse, Berufsorientierung

IHK Lehrstellenbörse
Logistik-Initiative Hamburg e. V.

www.ihk-lehrstellenboerse.de

Jobbörse, Berufsorientierung

Karriere in der Logistik

www.logistik-lernen-hamburg.de

Berufsorientierung

MCN – Maritimes Cluster

Norddeutschland

www.maritimes-cluster.de

Berufsorientierung

Schiff&Hafen

www.schiffundhafen.de

Brancheninformationen, Stellenangebote

STG Schiffbautechnische Gesellschaft e.V.

www.stg-online.org

Brancheninformationen

Stiftung Offshore Windenergie

www.offshore-stiftung.de

Aus- und Weiterbildungsdatenbank

THB Täglicher Hafenbericht

www.thb.info

Brancheninformationen, Stellenangebote

VDKS Verband Deutscher Kapitäne
und Schiffsoffiziere e.V.

www.vdks.org

Berufsorientierung

VDMA Verband Deutscher Maschinen-
und Anlagenbau e.V.

www.talentmaschine.de

Praktika und Ausbildungsplätze, Infos und Videos zur
Berufsorientierung, zu Ausbildungsmöglichkeiten und
(dualen) Studiengängen

VDMA Marine Equipment and Systems

mes.vdma.org

Berufsorientierung maritim, Brancheninformationen,
Praxiskontakte

VDR – Verband Deutscher Reeder

www.reederverband.de

Berufsorientierung

VSM Verband für Schiffbau

und Meerestechnik e.V.

www.vsm.de

Berufsorientierung Schiffbau, Brancheninformationen,
Praxiskontakte, Ausbildungskampagnen

Impressum

Verlag und Herausgeber:

DVV Media Group GmbH, Postfach 10 16 09, D-20038 Hamburg

Heidenkampsweg 73-79, D-20097 Hamburg

Telefon: +49 (0)40 23714 - 02

Geschäftsführer: Martin Weber

Verlagsleiter Technik & Verkehr: Manuel Bosch

Chefredaktion: Dr.-Ing. Silke Sadowski

Redaktion: Britta Evers

Anzeigenverkauf: Stephan-Andreas Schaefer

Leiter Marketing & Vertrieb: Markus Kukuk

Druck: Silber Druck oHG, Am Waldstrauch 1, 34266 Niestetal

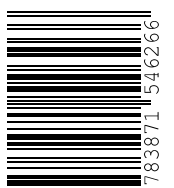
ISBN 978-3-87154-626-6

© 2018: DVV Media Group GmbH, Hamburg

3. Ausgabe Juni 2018

Die Publikation, ihre Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Vervielfältigung oder Verbreitung muss vom Verlag oder Herausgeber genehmigt werden. Dies gilt auch für die elektronische Verwertung wie die Übernahme in Datenbanken, Onlinemedien (Internet), Intranets oder sonstige elektronische Speichermedien. Herausgeber und Verlag schließen eine Haftung für unverlangt eingesandte Fotos, Manuskripte und sonstige Datenträger aus.

Eine Publikation der DVV Media Group



9 783871 546266



Mein Leben. Mein Weg.

Ausbildung oder dualer Studiengang bei MV WERFTEN



Jetzt bewerben!
www.mv-werften.com

Helle Köpfe für boomenden Schiffbau gesucht!

Kreuzfahrtschiffbau ist ein Wachstumsmarkt.

Bei MV WERFTEN sind knapp 2.100 Kolleginnen und Kollegen beschäftigt, über 5.000 Bewerbungen sind in den letzten anderthalb Jahren eingegangen, 500 Neueinstellungen gab es allein im letzten Jahr, rund 1.000 werden es 2018.

Im September 2017 starteten 100 Azubis, für den 3.9.2018 wurde die Azubi-Kampagne „100+“ initiiert, d. h. es werden wieder über 110 Azubis und Dualstudenten eingestellt. Das Investitionsprogramm läuft, über 210 Mio. Euro werden verplant, verbaut und investiert - Spatenstiche, Eröffnungen, Richtfeste gefeiert, Digitalisierungsoffensiven durchgeführt.

Im März fand die Grundsteinlegung für das Hotel in Wismar statt, außerdem das Richtfest für den neuen

400 Meter langen Schiffbauhallenkomplex in Rostock, die Eröffnung des neuen Lagers, der Umbau eines Bürogebäudes für 200 zusätzliche Arbeitsplätze, das Richtfest für die Schiffbauhalle 40 in Wismar etc.

Parallel wird das Bauprogramm umgesetzt, alle vier Flusskreuzer wurden bereits abgeliefert. Der Brennbeginn von „Crystal Endeavor“ fand Anfang des Jahres in Stralsund statt, die Kiellegung ist bereits in zwei Monaten, der Produktionsstart vom Mega-Schiff Global wurde feierlich und unter Anwesenheit der Ministerpräsidentin Manuela Schwesig im März begangen, die Konstruktions- und Einkaufsabteilungen laufen auf Hochtouren.

In der „Global Class“ werden circa zehn Millionen Teile verbaut. Das Spektrum reicht von kompletten Hotel- und Gastronomieeinrichtungen über Müllentsorgungs- und

Abgasreinigungssysteme, Entertainment-Equipment, Stromerzeugungsaggregate bis hin zu Navigations- und Antriebstechnik. Im Grunde entsteht eine Kleinstadt. Diese Dimension gilt es zu beherrschen – technologisch wie logistisch – dafür braucht es Fachkräfte.

Daher setzt MV WERFTEN als TOP-Azubi-Betrieb auf eine solide Ausbildung sowie eigenen Nachwuchs und sucht zum Start des Ausbildungsjahres am 3.9.2018:

- ▶ **Fachkraft für Lagerlogistik**
- ▶ **Fertigungsmechaniker/in**
- ▶ **Industriemechaniker/in**
- ▶ **Konstruktionsmechaniker/in**
- ▶ **Anlagenmechaniker/in**
- ▶ **Elektroniker/in für Betriebstechnik**

Dualer Studiengang Maschinenbau:

- ▶ **Bachelor of Engineering**